

OPEL Agila



OPEL



Betriebsanleitung

Inhalt

Einleitung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Fahrzeugs ein, um so die Informationen auf einen Blick zur Verfügung zu haben. Lesen Sie dazu in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" bzw. auf dem Typschild nach.

Kraftstoffe

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Fülldruck

Reifengröße

bei Belastung bis
3 Personen

bei voller Belastung

Sommerreifen

vorn

hinten

vorn

hinten

Winterreifen

vorn

hinten

vorn

hinten

Gewichte

Zulässiges
Gesamtgewicht

– EG-Leergewicht

= Zuladung

Einleitung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, durch das Sie gerade fahren. Diese können zu den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Alle Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung ist stets zusammen mit dem Service- und Garantieheft griffbereit im Handschuhfach aufzubewahren.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel "Kurz und bündig".
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung sind Fahrzeuge mit Linkslenkung abgebildet. Die Bedienung für Fahrzeuge mit Rechtslenkung ist ähnlich.

■ In der Betriebsanleitung werden die werksseitigen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

■ Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

⚠ Gefahr, ⚠ Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf Gefahren tödlicher Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf Unfall- oder Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen des Fahrzeugs hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Symbole

Mit Stern * gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Teile und Zubehör).

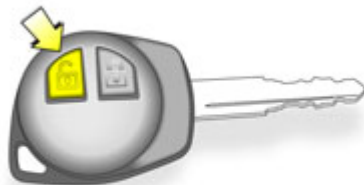
Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Gute Fahrt

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Die wichtigsten Informationen für Ihre erste Fahrt.



S 14906

Fahrzeug entriegeln und Türen öffnen:
Die Taste  auf der Fernbedienung * drücken oder mit dem Schlüssel entriegeln, am Türgriff ziehen

Türschlösser ⇨ 2-3, 5-12,
Schlüssel ⇨ 2-1,
Wegfahrsperre ⇨ 2-7,
Funkfernbedienung ⇨ 2-1,
Zentralverriegelung ⇨ 2-3,
Diebstahlsicherung ⇨ 2-6.



S 14885

Hecktür entriegeln und Türen öffnen:
Die Taste  auf der Fernbedienung * drücken oder mit dem Schlüssel entriegeln, Taste unter dem Griff betätigen

Hecktür ⇨ 2-5,
Funkfernbedienung ⇨ 2-1,
Zentralverriegelung ⇨ 2-3.



S 14886

Sitzeinstellung in Längsrichtung:
Am Griff ziehen, den Sitz verschieben, den Griff loslassen

Sitze ⇨ 3-2.



S 14888

Rückenlehnen einstellen:
Entriegelungshebel anheben

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Beim Einstellen nicht an die Rückenlehne anlehnen.

Sitze ⇨ 3-2.



S 14887

Sitzhöhe einstellen *:
Hebel nach oben ziehen oder nach unten drücken

Pumpbewegung des Hebels

Nach oben: Hebt den Sitz an

Nach unten: Senkt den Sitz ab

Sitze ⇨ 3-2.



S 14889

Höhe der Kopfstützen einstellen:
Entriegelung drücken,
Höhe einstellen,
dann loslassen

Kopfstützen ⇨ 3-1.



18533 T

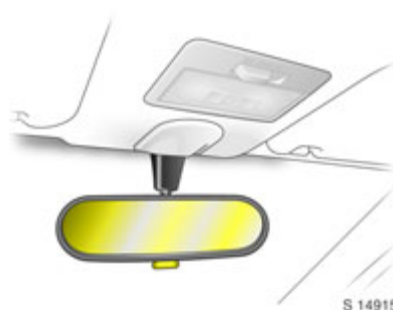
Sicherheitsgurt anlegen:
Gurt ruckfrei aus dem
Aufroller ziehen, über die
Schulter führen und in das
Schloss einklicken

Der Gurt darf an keiner Stelle verdreht sein. Der Beckengurt muss straff am Körper anliegen.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Lösen des Gurtes die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 3-5 bis 3-8, Airbag-System ⇨ 3-13, Sitzposition ⇨ 3-2.



S 14915

Innenspiegel einstellen:
Spiegelgehäuse schwenken

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

Weitere Hinweise ⇨ 2-9.



**Außenspiegel
manuell einstellen:
Hebel in gewünschte
Richtung schwenken**

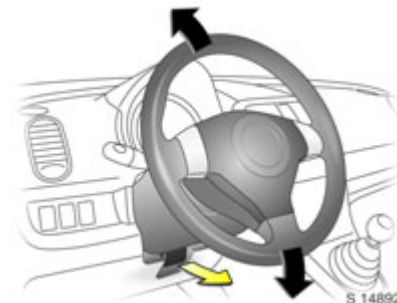
Außenspiegel ⇨ 2-8,
heizbare Außenspiegel ⇨ 2-9, 8-5.



**Elektrisch einstellbare
Außenspiegel *:
Vier-Wege-Schalter in
der Fahrertür**

Entsprechenden Spiegel auswählen
und einstellen.

Außenspiegel ⇨ 2-8,
heizbare Außenspiegel ⇨ 2-9, 8-5.

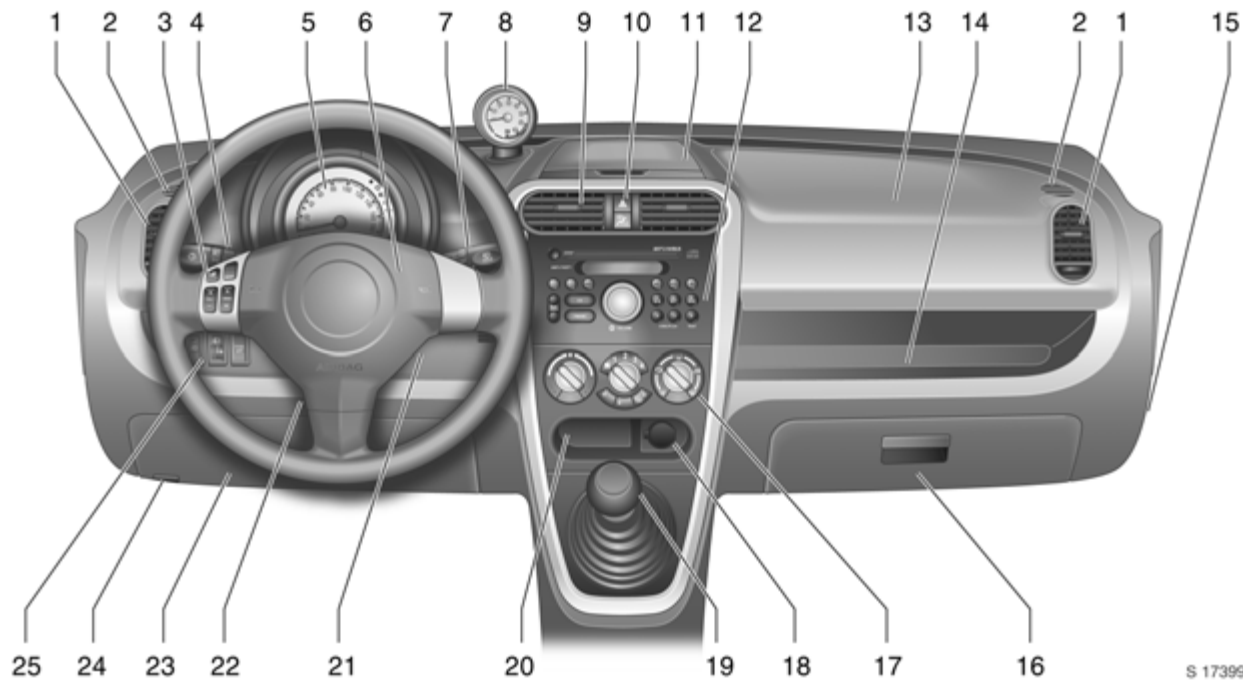


**Lenkrad einstellen *:
Hebel nach vorn ziehen,
Höhe einstellen,
Hebel zurückdrücken
und einrasten**

Stellen Sie das Lenkrad nur bei
stehendem Fahrzeug und gelöster
Lenkradblockierung ein.

Airbag-System ⇨ 3-13,
weitere Hinweise ⇨ 5-1.

1-5 Kurz und bündig



- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 Seitliche Belüftungsdüsen ⇨ 8-5</p> <p>2 Seitenscheiben-entfrosterdüsen ⇨ 8-5</p> <p>3 Lenkradfernbedienung * .. ⇨ 7-2</p> <p>4 Standlicht ⇨ 6-1</p> <p style="padding-left: 20px;">Blinker ⇨ 6-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Fernlicht ⇨ 6-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Abblendlicht ⇨ 6-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Lichthupe ⇨ 6-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Nebelschlussleuchte ⇨ 6-3</p> <p>5 Zentrales Info-Display für Uhrzeit und Außentemperatur ⇨ 5-3, 5-4</p> <p style="padding-left: 20px;">Instrumenteneinheit ⇨ 5-8</p> <p style="padding-left: 20px;">Tachometer ⇨ 5-5</p> <p style="padding-left: 20px;">Kilometerzähler ⇨ 5-6</p> <p style="padding-left: 20px;">Kraftstoffanzeige ⇨ 5-7</p> <p style="padding-left: 20px;">Service-Intervallanzeige * ⇨ 5-14</p> <p style="padding-left: 20px;">Getriebe-Display * ⇨ 5-7</p> <p style="padding-left: 20px;">Bordcomputer * ⇨ 5-14</p> | <p>6 Fahrer-Airbag ⇨ 3-13</p> <p style="padding-left: 20px;">Hupe ⇨ 5-2</p> <p>7 Scheibenwischer/-waschanlage ⇨ 5-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Heckscheibenwischer/-waschanlage ⇨ 5-3</p> <p>8 Drehzahlmesser ⇨ 5-6</p> <p>9 Mittlere Belüftungsdüsen .. ⇨ 8-4</p> <p>10 Warnblinker ⇨ 6-2</p> <p style="padding-left: 20px;">Kontrollleuchte für Deaktivierung des Beifahrer-Airbags * ⇨ 3-18</p> <p>11 Obere Ablage ⇨ 4-2</p> <p>12 Infotainment System ⇨ 7-1</p> <p>13 Beifahrer-Airbag ⇨ 3-13</p> <p>14 Ablagefach ⇨ 4-2</p> <p>15 Deaktivierungsschalter Beifahrer-Airbag * ⇨ 3-17</p> <p>16 Handschuhfach ⇨ 4-1</p> <p>17 Klimatisierung ⇨ 8-1</p> <p>18 Steckdose ⇨ 5-4</p> <p style="padding-left: 20px;">Zigarettenanzünder * ⇨ 5-5</p> | <p>19 Schalthebel ⇨ 9-4, 9-6</p> <p>20 Ablagefach ⇨ 4-2</p> <p>21 Zündschloss ⇨ 9-1</p> <p>22 Lenkradeinstellung ⇨ 5-1</p> <p>23 Sicherungskasten ⇨ 10-12</p> <p>24 Entriegelungsgriff der Motorhaube ⇨ 10-2</p> <p>25 Nebelscheinwerfer * ⇨ 6-3</p> <p style="padding-left: 20px;">Leuchtweitenregulierung * ⇨ 6-1</p> <p style="padding-left: 20px;">TCSS-Deaktivierung * ... ⇨ 9-11</p> |
|--|---|---|



S 17391

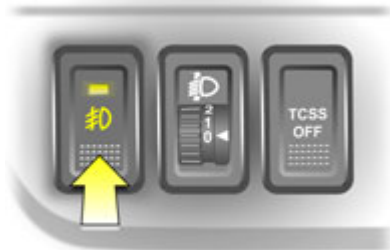
Schalter Außenbeleuchtung:

Lichtschalter drehen:

- ☀ = Abblendlicht oder Fernlicht
- ☾ = Standlicht
- OFF = Aus

Einstellring drehen:

- ☾ = Nebelschlussleuchte
- OFF = Aus

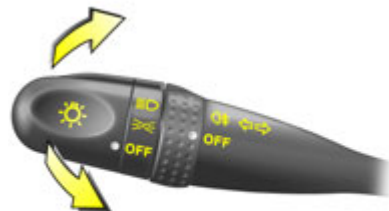


S 14972

Taste drücken:

☾ = Nebelscheinwerfer ✱

Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 5-13, weitere Hinweise ⇨ 6-1, Leuchtweitenregulierung ⇨ 6-1, Nebelleuchten ⇨ 6-3, Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ⇨ 6-3.



S 17393

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

- Lichthupe = Hebel zum Lenkrad ziehen
- Fernlicht = Hebel nach vorn drücken
- Abblendlicht = Ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad zurück

Weitere Hinweise ⇨ 6-2.



S 17392

Blinker:

Nach oben = Rechts blinken
Nach unten = Links blinken

Weitere Hinweise ⇨ 6-2.



S 14974

Warnblinker:

Ein = ▲ drücken
Aus = ▲ erneut drücken



S 17398

Hupe: 📣 Drücken

Airbag-System ⇨ 3-13,
Lenkradfernbedienung ✳ ⇨ 5-1, 7-2.



S 17387

Scheibenwischer:

- MIST = Funktion Entfeuchtung
- OFF = Aus
- INT = Intervallschaltung *
- LO = Langsam
- HI = Schnell

Hebel aus Position OFF nach oben bewegen: Ein Wischvorgang.

Scheibenwischer ↷ 5-2, weitere Hinweise ↷ 10-5, 10-30, 10-31.



S 17388

Scheibenwaschanlage: Hebel zum Lenkrad ziehen

Scheibenwaschanlage ↷ 5-3, weitere Hinweise ↷ 10-5, 10-30, 10-31.



S 17389

Heckscheibenwischer und -waschanlage: Ende des Hebels drehen

- = Waschanlage
- ON = Wischer ein
- INT = Intervallschaltung *
- OFF = Wischer aus
- = Waschanlage

Heckscheibenwischer
und -waschanlage ↷ 5-3, weitere
Hinweise ↷ 10-5, 10-30, 10-31.

Abstellen des Fahrzeuges:

- Feststellbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Bremspedal betätigen.
- Den Schlüssel vor dem Drehen in Position LOCK und dem Abziehen des Schlüssels in das Zündschloss drücken (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: Fußbremse treten und in **P** schalten). Das Lenkrad drehen, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: in **P** schalten. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen

(Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: in **P** schalten. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Türen und Hecktür durch Drücken der Taste  auf der Funkfernbedienung * verriegeln. Taste  zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken, um die Diebstahlsicherung * zu aktivieren.

Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
 - Fenster schließen.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen $\diamond$ 10-1.
- Funkfernbedienung * $\diamond$ 2-1,
Zentralverriegelung $\diamond$ 2-3.

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser	2-1
Türen	2-5
Fahrzeugsicherheit	2-6
Außenspiegel	2-8
Innenspiegel	2-9
Fensterscheiben	2-10

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel

Die Schlüsselnummer befindet sich auf den Schlüsseln oder auf einem Schlüsselanhänger*. Den Schlüsselanhänger von den Schlüsseln entfernen und die Nummer notieren.

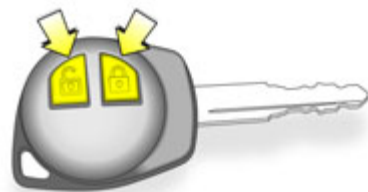
Der Schlüssel ist Bestandteil der Wegfahrsperre*. Bei Verlust können Ersatzschlüssel bei Ihrem Opel Service Partner unter Angabe der Schlüsselnummer bestellt werden.

Die Bestellung von Schlüsseln bei einem Opel Service Partner gewährleistet einen problemfreien Betrieb der Wegfahrsperre*.

Bewahren Sie den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Schlösser ⇨ 10-30.

Funkfernbedienung *



S 14903

Die Fernbedienung wird für folgende Funktionen benutzt:

- Zentralverriegelung,
- Diebstahlsicherung*.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen oder Abschattung und Reflexion der Funkwellen geringer sein.

Behandeln Sie die Fernbedienung sorgfältig; sie muss vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden und darf nicht unnötig betätigt werden.

Fehler

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung ist zu gering. Batterie der Fernbedienung wechseln.
- Interferenzen durch leistungsstärkere Funkwellen von anderen Quellen.

Die Türen mit dem Schlüssel oder mit dem Zentralverriegelungsschalter manuell ver- oder entriegeln
⇨ 2-3, 2-4.

Die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Batterie der Fernbedienung wechseln



Batterie (CR 1620 oder gleichwertig) gemäß Kapitel "Service und Wartung" ⇨ 11-2 wechseln oder wenn die Reichweite der Funkfernbedienung abnimmt.

Schraube an der Schlüsselabdeckung entfernen und Sender herausnehmen.

Beide Hälften des Senders mit einem geeigneten Schraubendreher auseinander hebeln.

Batterie ersetzen und darauf achten, dass die neue Batterie richtig eingelegt ist, mit dem Pluspol (+) zur Plusklemme (+).

Beide Hälften des Senders wieder verbinden und in Halter einsetzen, auf korrekte Lage achten.

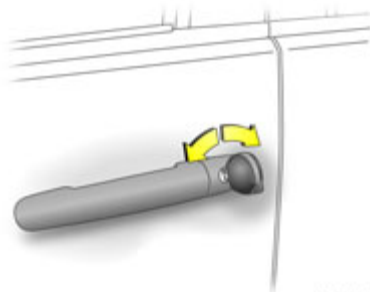
Abdeckung aufsetzen und Schraube anziehen.

Batterieentsorgung



Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen zu Recyclingzwecken an einer Sammelstelle abgegeben werden.

Türschlösser



S 14899

Die Vordertüren können mit dem Schlüssel manuell ver- und entriegelt werden.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung * kann das komplette Fahrzeug durch zweimaliges Drehen des Schlüssels im Fahrertürschloss entriegelt werden.

Die Hecktür wird beim Öffnen der Fahrertür entriegelt.

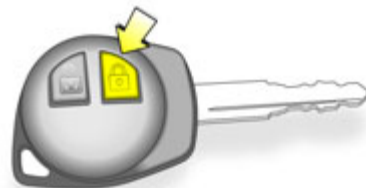


S 14900

Zum Ver- und Entriegeln der Türen von innen auf den Innenriegel drücken.

Zur Verriegelung der Vordertüren von außen den Innenriegel drücken und den Außentürgriff beim Schließen der Tür angehoben halten.

Zentralverriegelung *



S 14884

Für Vordertüren, Hintertüren und Hecktür.

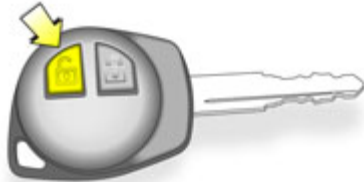
Verriegeln:

Taste  auf der Funkfernbedienung drücken:

■ Warnblinker blinken einmal.

Alle Türen und die Hecktür sind verriegelt.

Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs immer darauf achten, dass Türen, Motorhaube, Hecktür und Fenster richtig geschlossen sind.



S 14906

Nur Fahrertür entriegeln:

Taste  auf der Funkfernbedienung einmal drücken:

■ Warnblinker blinken zweimal.

Komplettes Fahrzeug entriegeln:

Taste  auf der Funkfernbedienung zweimal drücken:

■ Der Warnblinker blinkt zweimal bei jedem Drücken.

Wenn keine Tür innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug wieder automatisch.

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht mit der Funkfernbedienung ver- oder entriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Das Fahrzeug kann auch manuell durch Drehen des Schlüssels im Fahrtürschloss ver- oder entriegelt werden.

Zentralverriegelungsschalter



S 14907

Zum Ver- und Entriegeln der Türen und der Hecktür vom Fahrzeuginnenraum aus den Zentralverriegelungsschalter verwenden.

Den vorderen Teil des Schalters zum Verriegeln bzw. den hinteren Teil des Schalters zum Entriegeln der Türen und der Hecktür drücken.

Kindersicherung



S 14911

⚠ Warnung

Die Kindersicherung immer verwenden, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

Zum Einlegen der Sicherung die Tür öffnen und den Sicherungshebel in die untere Position stellen. Die Tür kann nun nicht mehr von innen geöffnet werden.

Zum Lösen der Kindersicherung den Sicherungshebel nach oben stellen.

Aussperrschutz

Um zu verhindern, dass sich der Fahrer unbeabsichtigt aussperrt, kann die Fahrertür nicht verriegelt werden, wenn sie offen ist.

Türen

Hecktür

Öffnen



Die Hecktür kann durch Betätigung der Taste unter dem Griff und Anheben der Hecktür geöffnet werden.

Wenn die Hecktür beim Einschalten der Zündung geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit auf.

Warnung

Fahren Sie nicht mit offener oder angelehnter Hecktür, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

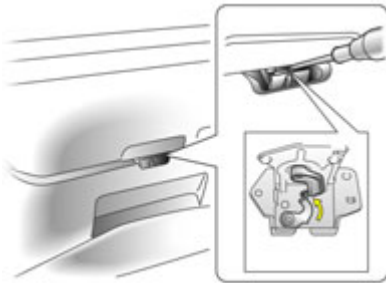
Schließen



Auf der Innenseite der Hecktür befindet sich ein Griff zum Schließen des Gepäckraums.

Drücken Sie die Hecktür zum Schließen bis zum Einrasten herunter. Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, dass die Hecktür richtig geschlossen ist.

Notentriegelung der Hecktür



S 15165

Wenn die Zentralverriegelung * nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden kann, lässt sich die Hecktür vom Fahrzeuginnenraum aus öffnen.

Die Rücksitze nach vorn klappen, um an die Hecktür zu gelangen (→ 3-3) und mit einem geeigneten Schraubendreher auf den Nothebel drücken, um die Hecktür zu öffnen.

Fahrzeugsicherheit

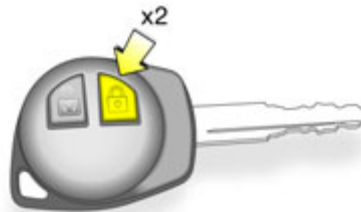
Diebstahlsicherung *

⚠ Warnung

Benutzen Sie das System nicht, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Alle Türen sind gegen Öffnen gesichert und müssen mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden. Ein Öffnen auf eine andere Weise ist nicht möglich, bewahren Sie den Zweitschlüssel also an einem sicheren Ort auf.

Verriegeln



S 14909

Alle Türen und die Hecktür müssen geschlossen sein.

Taste ② auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken:

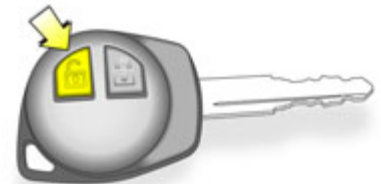
■ Warnblinker blinken zweimal.

- oder -

Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal innerhalb von 3 Sekunden nach hinten drehen.

Die Innenriegel sind an allen Türen so positioniert, dass die Türen nicht geöffnet werden können.

Entriegeln



S 14906

Nur Fahrertür entriegeln: Taste  auf der Funkfernbedienung drücken:

■ Warnblinker blinken zweimal.

- oder -

Schlüssel im Fahrertürschloss einmal nach vorn drehen.

Komplettes Fahrzeug entriegeln:

Taste  auf der Funkfernbedienung zweimal drücken:

■ Der Warnblinker blinkt zweimal bei jedem Drücken.

- oder -

Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal nach vorn drehen.

Wegfahrsperre *



S 14901

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel in die Stellung LOCK gedreht und aus dem Zündschloss abgezogen wird.



S 14910

Die Kontrollleuchte zur Diebstahlabschreckung beginnt zu blinken, nachdem der Schlüssel in die Stellung LOCK oder ACC gedreht bzw. aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte  oder  nach dem Einschalten der Zündung blinkt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Wegfahrsperre vor. Der Motor kann nicht gestartet werden.

■ Drehen Sie den Schlüssel in Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab,

- Ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, versuchen Sie den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten und lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Verriegeln Sie daher das Fahrzeug nach dem Verlassen ⇨ 2-3.

Außenspiegel

Konvexe Außenspiegel

Da die Außenspiegel konvex geformt sind, erscheinen Gegenstände weiter entfernt. Benutzen Sie den Innenspiegel, um Größe und Abstand von Gegenständen einzuschätzen.

Manuell einstellbare Spiegel



Außenspiegel durch Bewegen des Hebels in gewünschte Richtung einstellen.

Elektrisch einstellbare Spiegel *



Mit dem Vier-Wege-Schalter in der Fahrtür einstellen: Wählschalter nach rechts oder links drehen; Spiegel mit dem Vier-Wege-Schalter wie gewünscht einstellen.

Das Spiegelglas dreht sich in die gleiche Richtung wie der Vier-Wege-Schalter.

Wählschalter wieder in Mittelposition stellen, um weitere Verstellung zu verhindern.

Klappbare Außenspiegel



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei einem unfallartigen Anstoßen aus ihrer Ausgangslage.

Den Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder in seine ursprüngliche Position stellen.

Heizbare Außenspiegel *



Die Beheizung erfolgt zusammen mit der heizbaren Heckscheibe über die Taste .

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ⇨ 8-5.

Innenspiegel

Manuell einstellbarer Spiegel



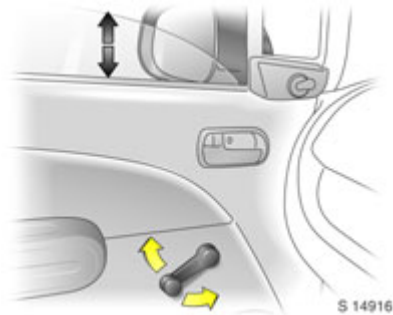
Innenspiegel einstellen, Spiegelgehäuse schwenken.

Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.

Fensterscheiben

Manuelle Fensterheber



Die Türfenster können mit der Kurbel betätigt werden.

Elektrische Fensterheber *

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterheber! Es besteht - besonders für Kinder - Verletzungsgefahr und das Risiko, dass Gegenstände eingeklemmt werden.

Wenn sich ein Kinder auf dem Beifahrersitz befindet, den Schalter  in der Fahrertür drücken, um den elektrischen Fensterheber zu deaktivieren.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeugs Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



In Zündschlüsselstellung ON betriebsbereit.

Die Fenster in Fahrer- und Beifahrertür werden mit zwei Schaltern in der Fahrertür betätigt.

Für schrittweise Betätigung kurz am entsprechenden Schalter ziehen bzw. darauf drücken.

Für automatisches Öffnen des Fahrertürfensters den Schalter ganz herunterdrücken und loslassen. Zum Stoppen der Bewegung den Schalter nach oben ziehen.



Ein zusätzlicher Schalter befindet sich in der Beifahrertür.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis die Scheibe geschlossen ist.

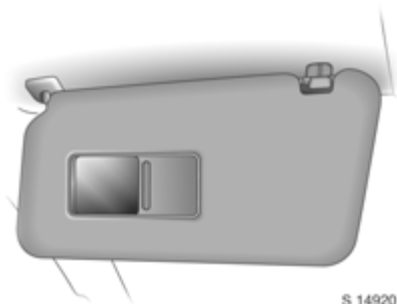
Kindersicherung



Wenn sich ein Kind auf dem Beifahrersitz befindet, den Schalter  in der Fahrertür drücken, um den elektrischen Fensterheber der Beifahrertür zu deaktivieren.

Schalter zum Aktivieren des Fensterhebers erneut drücken.

Sonnenblenden



Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung nach oben und unten klappen und zur Seite schwenken.

Je nach Ausstattungsversion verfügen die Sonnenblenden auch über Makeup-Spiegel *.

Sitze, Sicherheitssysteme und Innenraum

Kopfstützen	3-1
Vordere Sitze	3-2
Rücksitze	3-3
Sicherheitsgurte	3-5
Kindersicherheitssysteme	3-9
Airbag-System	3-13

Kopfstützen

Kopfstützenposition

⚠ Warnung

Nur mit korrekt eingestellten Kopfstützen fahren.



Für maximalen Schutz muss sich die Mitte der Kopfstütze auf Augenhöhe befinden. Wenn dies nicht möglich ist, stellen Sie die Kopfstütze für extrem große Personen in die höchste und für extrem kleine Personen in die niedrigste Position.

Höheneinstellung



Zum Einstellen der Höhe der Kopfstütze die Entriegelung drücken, die Höhe wie gewünscht einstellen und Entriegelung loslassen.

Ausbau

Entriegelung drücken. Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen. Kopfstütze sicher im Gepäckraum verstauen.

Vordere Sitze

Sitzposition

Warnung

Nur mit korrekt eingestellten Sitzen fahren.



Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Schieben Sie den Beifahrersitz ganz nach hinten.

Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).

Sitzeinstellung in Längsrichtung

Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, sie könnten sich unkontrolliert bewegen.



Ziehen Sie zum Einstellen am Griff des Vordersitzes, verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Griff los.

Vor der Fahrt darauf achten, dass der Sitz hörbar einrastet.

Rückenlehnenneigung einstellen



Zum Einstellen den Entriegelungshebel anheben, Rückenlehne in gewünschte Position einstellen und Hebel loslassen, um die Rückenlehne in dieser Position zu verriegeln.

Beim Einstellen nicht an die Rückenlehne anlehnen.

Sitzhöhe * einstellen



S 14887

Verwenden Sie zum Einstellen den Hebel an der Sitzseite.

Pumpbewegung des Hebels

Nach oben: Hebt den Sitz an

Nach unten: Senkt den Sitz ab

Rücksitze

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

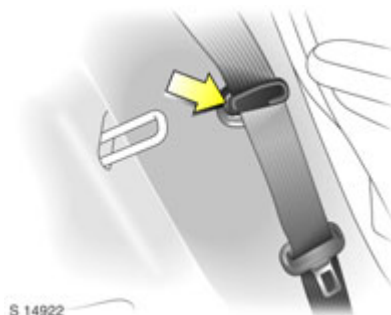
⚠ Warnung

Vorsicht bei der Einstellung der hinteren Rückenlehnen; auf lose Teile achten.

Der Gepäckraum kann vergrößert werden, indem die hinteren Rückenlehnen auf die Sitzfläche geklappt werden.

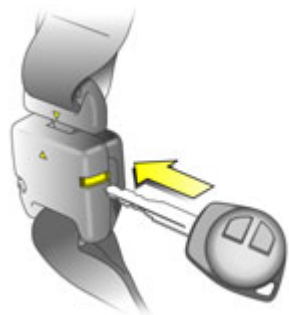
Darauf achten, dass sich die Vordersitze nicht in hinterer Position befinden. Die Kopfstützen der Rücksitze ganz nach unten schieben.

Prüfen Sie beim Umklappen der hinteren Rückenlehnen, dass die Sicherheitsgurte nicht eingerastet sind.



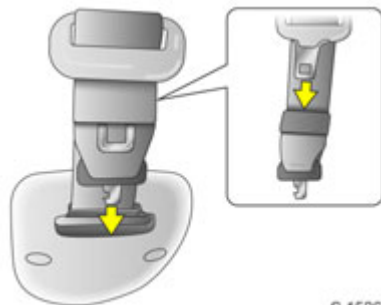
S 14922

Die Sicherheitsgurte der Außensitze einschließlich Schlossungen durch ihre jeweiligen Gurthalter führen (wie abgebildet) und darauf achten, dass sie an keinem Punkt verdreht sind.



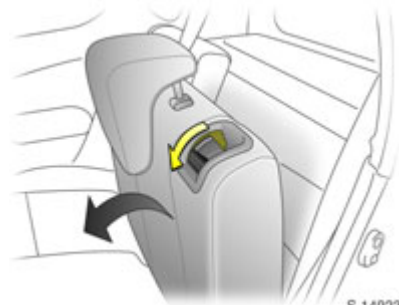
S 14928

Die abnehmbare Verbindung am Gurt des mittleren Rücksitzes durch Einstecken des Zündschlüssels in den Schlitz an der Verbindung entriegeln und den Gurt aufrollen lassen.



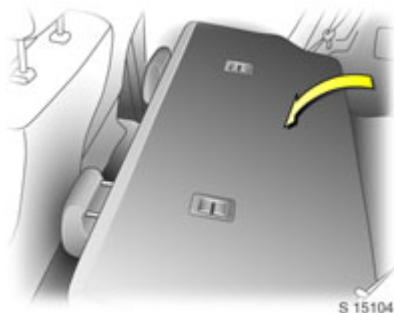
S 15361

Die Schlosszunge in die Aussparung am Gurtband einführen und die gelöste Schlosszungenverbindung in den Schlitz der Deckenhalterung auf der Rückseite des Gurtbandes einführen.



S 14923

Zum separaten Umklappen der Rückenlehnen der Außensitze * den Entriegelungshebel nach unten ziehen und die Rückenlehne nach vorn auf die Sitzfläche klappen.



Zum Umklappen der Rücksitzbank * beide Entriegelungshebel an der äußeren Rückenlehne gleichzeitig nach unten ziehen und die Rückenlehne nach vorn auf die Sitzfläche klappen.

Lassen Sie keine Fahrgäste auf einer umgeklappten Rückenlehne Platz nehmen und legen Sie dort keine unbefestigten Lasten ab.

Hintere Rückenlehnen aufrichten

Rückenlehne anheben und zurück in die Ausgangsposition drücken. Darauf achten, dass die Rückenlehne

einrastet, indem die Oberkante der Rückenlehne nach hinten gedrückt und wieder nach vorn gezogen wird.



Die gelöste Schlosszungenverbindung des mittleren Rücksitzgurtes aus dem Schlitz der Deckenhalterung ziehen und in die Verbindung einsetzen, so dass die Pfeile übereinstimmen. Darauf achten, dass Gurtzunge und Verbindung hörbar einrasten.

Die Sicherheitsgurte der äußeren Rücksitze aus ihren Gurthalterungen lösen.

Sicherheitsgurte

Dreipunkt-Sicherheitsgurte



Vorder- und Rücksitze verfügen über Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik und Blockiervorrichtungen, die Bewegungsfreiheit beim Fahren mit konstanter Geschwindigkeit bieten, wobei die federgespannten Gurte dennoch immer bündig anliegen.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Warnung

Legen Sie den Sicherheitsgurt immer an, auch im Stadtverkehr und wenn Sie hinten im Fahrzeug Platz nehmen. Er kann Ihr Leben retten!

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

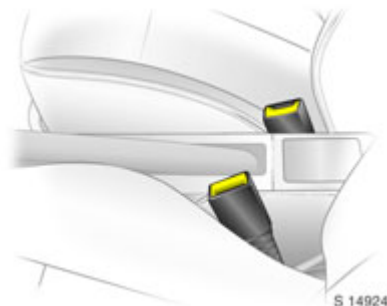
Kontrollleuchte  für Fahrer-Sicherheitsgurt ⇨ 5-9.

Die Sicherheitsgurte sind für die Verwendung von jeweils einer Person konzipiert. Für Kinder bis zu 12 Jahren oder 150 cm Körpergröße sind sie nur in Verbindung mit einem Kindersicherheitssystem  geeignet.

Gurtkraftbegrenzer

Gurtkraftbegrenzer an den Sicherheitsgurten der vorderen Sitze reduzieren die Belastung des Körpers durch einen sich straffenden Gurt bei einem Frontal- oder Heckaufprall einer bestimmten Stärke. Die Gurtkraft wird begrenzt, um die Gefahr von Verletzungen durch den Sicherheitsgurt zu verringern.

Gurtstraffer



Die Sicherheitsgurtsysteme an den Vordersitzen verfügen über Gurtstraffer in den Gurtschlössern und den Gurtaufrollern.

Beim Frontal- oder Heckaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte von den Gurtschlössern und den Gurtaufrollern gespannt; Schulter- und Beckengurt werden augenblicklich gespannt, damit sie möglich straff am Körper des Insassen anliegen.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Die Gurtstraffer können nur einmal auslösen und müssen anschließend ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

■ Die Gurtstraffer können nur einmal auslösen, was durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit angezeigt wird ⇨ 5-9. Ausgelöste Gurtstraffer müssen ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

■ Nicht für Ihren Fahrzeugtyp bestimmtes Zubehör und andere Gegenstände dürfen nicht im Auslösebereich der Gurtstraffer befestigt oder abgelegt werden, da dies zu Verletzungen beim Auslösen der Gurtstraffer führen kann.

Richtiges Anlegen der Sicherheitsgurte



Sicherheitsgurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über die Schulter führen. Der Gurt darf nicht am Hals oder Arm anliegen.

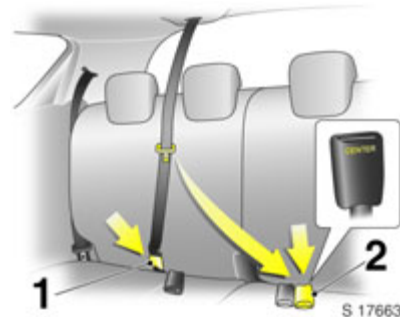
Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25°).



Schlosszunge in Gurtschloss einrasten.

Die Gurtschlösser sind so gestaltet, dass die Schlosszungen nicht in das falsche Schloss eingeföhrt werden können.

Der Beckengurt darf nicht verdreht sein und muss bündig am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt häufig während der Fahrt, indem Sie am diagonalen Teil des Gurtes ziehen.



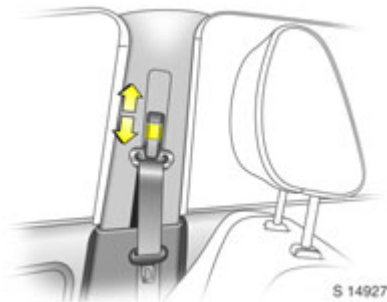
Der mittlere Sicherheitsgurt hinten verfügt über zwei Gurtschlösser. Die schmalere Gurtzunge (1) in das richtige Schloss einrasten, dann den Gurt herüber ziehen und hörbar in das Gurtschloss mit der Aufschrift CENTER (2) einrasten.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geföhrt werden. Keine Gegenstände (z. B. Handtaschen) zwischen Sicherheitsgurt und Körper legen.

Kontrollleuchte  für Fahrer-Sicherheitsgurt  5-9.

Höheneinstellung Sicherheitsgurt



Höheneinstellung der oberen Verankerungspunkte der vorderen Sicherheitsgurte.

- Stellen Sie die Höhe nicht während der Fahrt ein.
- Verriegelungsknopf herausziehen und Einstellvorrichtung nach oben oder unten in die gewünschte Position schieben.
- Achten Sie darauf, dass der Höheneinsteller richtig einrastet.

Ablegen



Drücken Sie zum Lösen des Gurts die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Führen Sie den Gurt beim Aufrollen, um Verletzungen bei Personen oder Beschädigungen der Oberflächen zu vermeiden.

Gurtbenutzung in der Schwangerschaft

Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über dem Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Gurtpflege

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit alle Teile des Gurtsystems auf Beschädigungen und einwandfreie Funktion.

Lassen Sie beschädigte Teile austauschen. Nach einem Unfall müssen Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Kindersicherheits-systeme

Kindersicherheitssysteme *

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Verwendungs- und Installationsanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen befolgen.

Das Land, durch das Sie reisen, könnte die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verbieten. Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein.

Warnung

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Airbag-System des Beifahrers deaktiviert werden; andernfalls besteht beim Auslösen des Airbags die Gefahr einer tödlichen Verletzung des Kindes.

Dies gilt besonders für Kindersicherheitssysteme, die entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz installiert werden.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte im Fahrzeug so lange wie möglich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung transportiert werden. Ein Wechsel des Systems ist angebracht, wenn der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr richtig abgestützt wird. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Fahren Sie nie mit einem Kind auf dem Schoß. Das Kind wird bei einer Kollision so schwer, dass es nicht mehr gehalten werden kann.
- Verwenden Sie bei der Mitnahme von Kindern ein Kindersicherheitssystem, das auf Gewicht, Alter und Größe des Kindes abgestimmt ist.
- Stellen Sie sicher, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

- Auf die korrekte Einbauposition des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug achten.
- Lassen Sie Kinder nur auf der dem Verkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.
- Wenn das Kindersicherheitssystem nicht benutzt wird, befestigen Sie es mit einem Sicherheitsgurt oder entfernen Sie es aus dem Fahrzeug.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Opel stellt eine Reihe von Kindersicherheitssystemen her. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Opel Service Partner zu wenden.

3-10 Sitze, Sicherheitssysteme und Innenraum

Einbaupositionen der Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Beifahrersitz		Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
	Airbags aktiviert	Airbags deaktiviert		
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	X	U ¹⁾	U ²⁾	X
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 18 Monate	X	U ¹⁾	U ²⁾	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 1 bis 4 Jahre	X	U ¹⁾	U ²⁾	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X

¹⁾ Nur bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag * ⇨ 3-17.

Sitzhöhe * muss sich in oberster Stellung befinden ⇨ 3-3.

Gruppe 0 und 0+: Die Vordersitze müssen sich in hinterster Stellung befinden ⇨ 3-2.

Gruppe I: Bei Befestigung von Kindersicherheitssystemen mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten muss der Sicherheitsgurt vom Verankerungspunkt nach vorn verlaufen ⇨ 3-8.

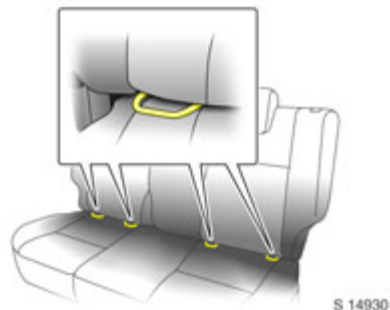
²⁾ Sitzposition mit ISOFIX-Befestigungen ⇨ 3-11.

X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder dieser Gewichtsklasse.

U = Geeignet für Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie; in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Kindersicherheitssystem ✱

Untere ISOFIX-Befestigungen

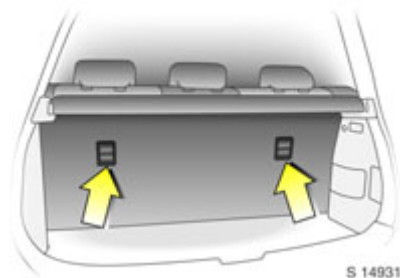


Die zwischen Rückenlehne und Sitzfläche befindlichen ISOFIX-Verankerungen dienen zum Befestigen von ISOFIX Kindersicherheitssystemen auf den äußeren Rücksitzen.

Die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen müssen strikt befolgt werden.

Es dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Top-Tether-Verankerungen für Kindersicherheitssysteme



Die Top-Tether-Verankerungen befinden sich auf der Rückseite der Rückenlehnen und sind nur zum Halten von Kindersicherheitssystemen bestimmt, die mit Befestigungen für Top-Tether Verankerungen ausgestattet sind.

Beachten Sie bitte die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen.

Klassen von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen

Die ISOFIX-Größenklasse ist auf einem Aufkleber am Kindersicherheitssystem angegeben.

- A** = Nach vorne gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder mit maximaler Größe innerhalb der Gewichtsklasse von 9 bis 18 kg.
- B** = Nach vorne gerichtetes Kindersicherheitssystem für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse von 9 bis 18 kg.
- B1** = Nach vorne gerichtetes Kindersicherheitssystem für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse von 9 bis 18 kg.
- C** = Nach hinten gerichtetes Kindersicherheitssystem für Kinder mit maximaler Größe innerhalb der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D** = Nach hinten gerichtetes Kindersicherheitssystem für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E** = Nach hinten gerichtetes Kindersicherheitssystem für jüngere Kinder in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

3-12 Sitze, Sicherheitssysteme und Innenraum

Zulässige Befestigungsmöglichkeiten eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	ISOFIX-Größenklasse	Befestigung	Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate	E	ISO/R1	-	IL	-
Gruppe 0+: bis 13 kg bzw. ca. 18 Monate	E	ISO/R1	-	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	-
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 1 bis 4 Jahre	D	ISO/R2	-	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	-
	B	ISO/F2	-	IL, IUF ¹⁾	-
	B1	ISO/F2X	-	IL, IUF ²⁾	-
	A	ISO/F3	-	IL, IUF ¹⁾	-

¹⁾ Die Kopfstütze muss sich in ihrer oberen Verriegelungsposition befinden oder ausgebaut und sicher im Gepäckraum verstaut sein.

²⁾ Die Kopfstütze muss ausgebaut und sicher im Gepäckraum verstaut sein.

IL = Geeignet für spezielle ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorien 'fahrzeugspezifisch', 'eingeschränkt' oder 'halbuniversal'. Das ISOFIX Kindersicherheitssystem muss für den speziellen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für nach vorne gerichtete Kindersicherheitssysteme der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

- = Keine ISOFIX-Verankerungen an dieser Position vorhanden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Beim Auslösen füllen sich Fahrer- und Beifahrer-Airbag und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer und/oder Beifahrer.

Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite eine Sicherheitsbarriere

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass sie während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt werden.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände anbringen.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen im Bereich des Airbags nicht bekleben, mit anderen Materialien überziehen und keine Gegenstände in diesen Bereichen anbringen.
- Jeder Airbag kann nur einmal ausgelöst werden. Ein ausgelöster Airbag muss unverzüglich ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.
- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Vordersitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

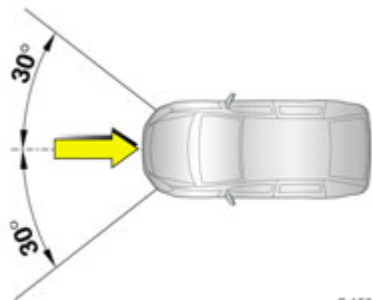
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

⇨ 5-9

Front-Airbag-System



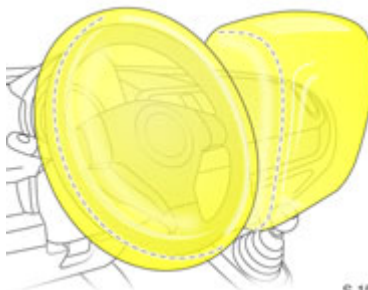
Das Front-Airbag-System ist an den Schriftzügen **AIRBAG** auf dem Lenkrad und **SRS AIRBAG** oberhalb des Handschuhfachs erkennbar.



S 15069

Das Front-Airbag-System wird je nach Schwere des Unfalls und innerhalb des auf der Abbildung gezeigten Bereichs ausgelöst.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



S 15154

Beim Auslösen füllen sich die Airbags in Millisekunden. Die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Beifahrer wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



18532 T

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbag-System ist gegeben, wenn Sitz, Sicherheitsgurt, Rückenlehne und Kopfstütze richtig eingestellt sind, wie in ⇨ 3-1 bis 3-5 beschrieben

Es dürfen sich keine Gegenstände, Kinder oder Tiere im Auslösebereich der Airbags aufhalten.



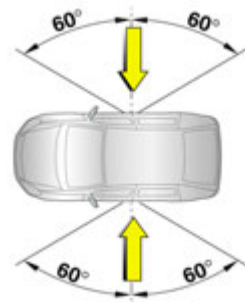
Warnung

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein ⇨ 3-5. Das Front-Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Seiten-Airbag-System *

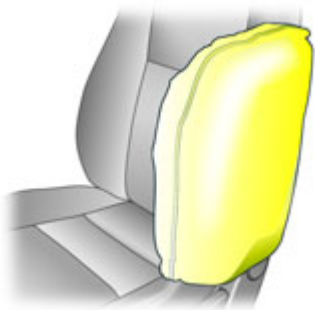


Die Seiten-Airbags sind an den Schriftzügen **SRS AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen und an der B-Säule erkennbar.



Das Seiten-Airbag-System wird je nach Schwere des Unfalls und innerhalb des auf der Abbildung gezeigten Bereichs ausgelöst.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Beim Auslösen füllen sich die Airbags in Millisekunden. Die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken wird dadurch bei einem Seitenaufprall erheblich vermindert.

Warnung

Es dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Auslösebereich der Airbags befinden.

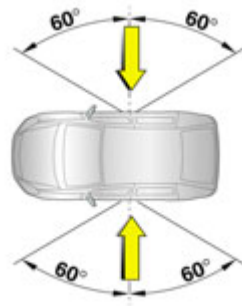
Hinweise

An den Vordersitzen nur Sitzüberzüge verwendet, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbags zugelassen sind.

Kopf-Airbag-System *



Das Kopf-Airbag-System ist an den Schriftzügen **SRS AIRBAG** am Dachrahmen erkennbar.



Das Kopf-Airbag-System wird je nach Schwere des Unfalls und innerhalb des auf der Abbildung gezeigten Bereichs ausgelöst.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



S 15153

Beim Auslösen füllen sich die Airbags innerhalb von Millisekunden. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfs erheblich vermindert.

⚠️ Warnung

Keine Gegenstände zwischen den Airbag-Systemen und den Fahrzeuginsassen ablegen. Die Haken an den Griffen im Dach nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken oder Kleiderbügel verwenden. Keine Gegenstände in den Taschen der aufgehängten Kleidungsstücke lassen.

Deaktivierungsschalter Beifahrer-Airbag *

Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrersitz müssen deaktiviert werden, wenn ein Kindersicherheitssystem * auf dem Beifahrersitz installiert werden soll. Das Kopf-Airbag-System *, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv, wenn die Beifahrer-Airbag-Systeme deaktiviert sind. Die Beifahrer-Airbag-Systeme sind im Auslieferungszustand aktiv.

Der Deaktivierungsschalter befindet sich an der Seite der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumententafel auf, wenn Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert wurden.

Die gewählte Einstellung bleibt gespeichert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Deaktivierung



S 14937

Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung:

- Den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter des Airbags einstecken und in die Stellung OFF drehen.



- Zündung einschalten; die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel blinkt und bleibt dann erleuchtet, um den aktuellen Status anzuzeigen.

Die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz sind deaktiviert.

Aktivierung

Die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz müssen wieder aktiviert werden, wenn das Kindersicherheitssystem entfernt wurde und der Sitz belegt ist.

Die Airbag-Systeme bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung aktivieren:

- Den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter des Airbags einstecken und in die Stellung ON drehen.
- Zündung einschalten; die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel blinkt und erlischt dann, um den aktuellen Status anzuzeigen.

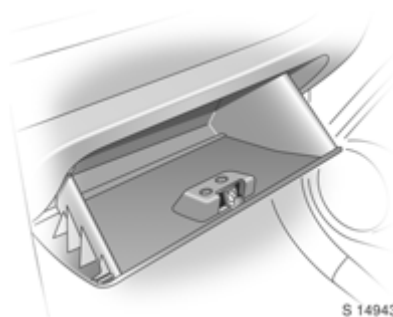
Die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz sind wieder aktiviert.

Ablagefächer

Ablagen im Innenraum.....	4-1
Gepäckraum	4-3
Dachgepäckträgersystem * .	4-6

Ablagen im Innenraum

Handschuhfach

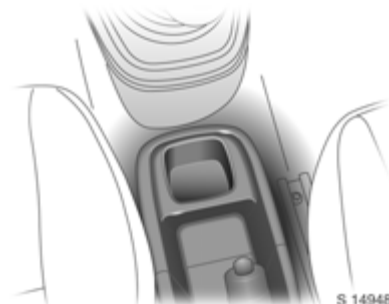


S 14943

Zum Öffnen Griff ziehen.

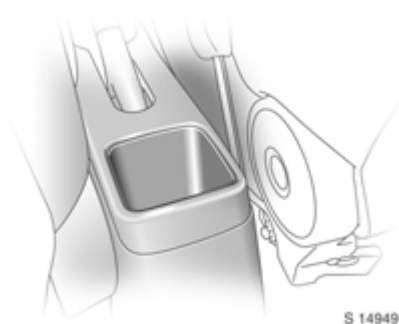
Zum Schließen den Deckel bis zum Einrasten drücken.

Becherhalter



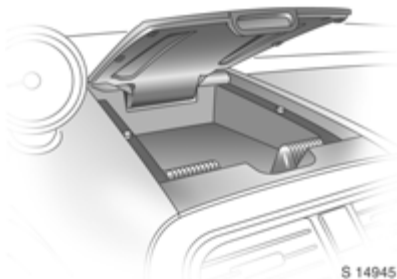
S 14948

Vorn und hinten in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.



Die Becherhalter vorn und hinten haben eine feste Größe.

Staufach Instrumententafel



Das obere Staufach der Instrumententafel befindet sich oberhalb der mittleren Belüftungsdüsen.

Zum Öffnen die Vorderkante des Deckels anheben.

Zum Schließen den Deckel bis zum Einrasten nach unten drücken.

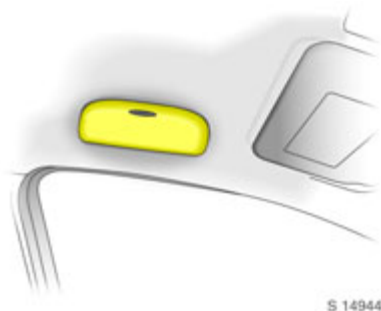
Warnung

Keine Brillen, CDs, CD-Hüllen oder entflammbare Gegenstände, z. B. Feuerzeuge, im oberen Staufach der Instrumententafel aufbewahren, wenn das Fahrzeug direkt in der Sonne oder bei heißem Wetter abgestellt wird, da das Fach sehr heiß werden kann.



Das Staufach des Beifahrers befindet sich über dem Handschuhfach; zur Aufbewahrung von Karten, Zeitungen usw.

Brillenfach *



Deckel zum Öffnen nach unten ziehen.

Deckel zum Schließen nach oben drücken.

Gepäckraum



Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum müssen so weit vorne wie möglich verstaut werden. Wenn Gegenstände gestapelt werden, müssen die schwereren Gegenstände unten liegen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum mit Verzurrösen * sichern. Wenn schwere Gegenstände beim heftigen Bremsen oder beim

Durchfahren von Kurven verrutschen, kann sich das Fahrverhalten verändern.

- Es dürfen sich keine Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung oder der Instrumententafel befinden.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen lassen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Feststellbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Sperrige Gegenstände dürfen nicht mit teilweise oder ganz geöffneter Hecktür transportiert werden, da ansonsten giftige Abgase in das Fahrzeug eindringen können.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (Typschild ⇨ 12-1) und dem EU-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Laut EU-Richtlinie enthält das zulässige Gesamtgewicht das angenommene Fahrergewicht (68 kg), Gepäck (7 kg) und alle Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt).

Gewichtsbereiche auf dem Typschild beachten.

- Die zulässige Dachlast beträgt 35 kg.

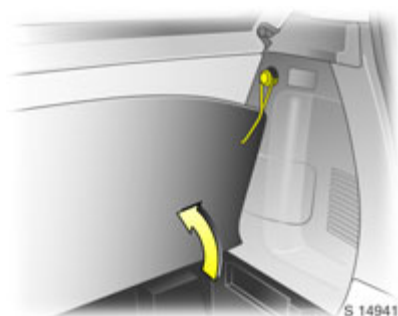
Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 120 km/h sind bei voller Dachlast nicht zu empfehlen.

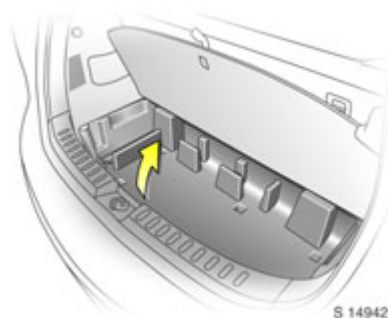
Fahrhinweise ⇨ 9-1.

Fahrzeuggewichte ⇨ 12-7.

Staufach unter Gepäckraumboden *



Um an das Staufach unter dem Gepäckraumboden zu gelangen, den Bodenteppich am mittleren Gurt in der Nähe des Hecktürschlusses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen.



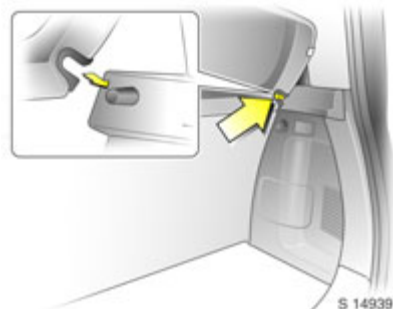
Bei Bedarf kann das Staufach unter dem Gepäckraumboden aus dem Gepäckraum entfernt werden.

Zum Herausnehmen am Griff in der Nähe des Hecktürschlusses nach oben ziehen.

Zum Einbau das Fach in die Halterungen hinter den äußeren Rücksitzlehnen einsetzen, dann in die Clips an beiden Seiten des Gepäckraums hineindrücken.

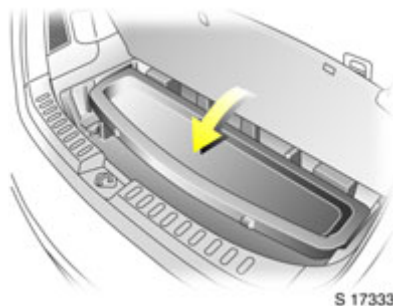
Es dürfen keine Gegenstände über die Oberkante des Staufachs unter dem Gepäckraumboden herausragen.

Gepäckraumabdeckung



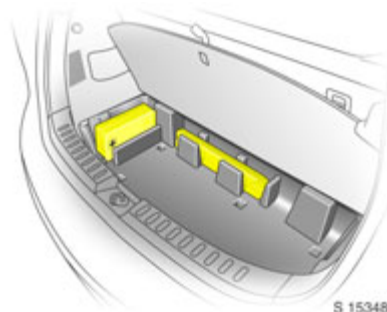
Keine schweren Gegenstände auf der Abdeckung ablegen. Lose Gegenstände müssen vor Fahrtbeginn sicher im Gepäckraum befestigt werden.

Zum Ausbau der Gepäckraumabdeckung beide Seiten der Abdeckung aus den Halterungen herausziehen.



Die Gepäckraumabdeckung kann im Staufach unter dem Gepäckraumboden * aufbewahrt werden.

Warndreieck * und Verbandskasten *



Warndreieck und Verbandskasten könnten unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum aufbewahrt werden.

Dachgepäckträger- system *

Aus Sicherheitsgründen und um Schäden am Dach zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung von Dachgepäckträgersystemen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Befestigen Sie den Dachgepäckträger an der Dachreling gemäß der mitgelieferten Anleitung und achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last über die Längs- und Quertträger. Die Lasten dürfen nicht auf dem Dach aufliegen.

Prüfen Sie häufig die sichere Befestigung der Dachlasten, um Schäden oder Verlust zu verhindern.

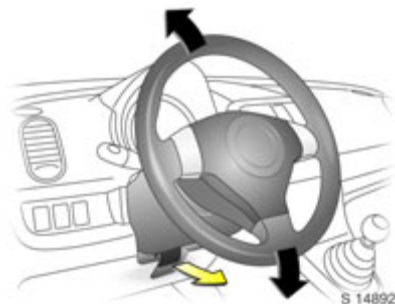
Beim Fahren mit Dachlasten verändert sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs: Fahren Sie vorsichtig bei Seitenwind und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten.

Fahrhinweise ⇨ 9-1.

Instrumente und Bedienelemente

Hupe 	5-2
Scheibenwischer.....	5-2
Scheibenwaschanlage.....	5-3
Heckscheibenwischer/ -waschanlage	5-3
Uhr	5-3
Außentemperatur *	5-4
Steckdosen	5-4
Zigarettenanzünder  *	5-5
Ascher *	5-5
Warnleuchten, Anzeigen und Instrumente.....	5-5
Getriebe-Display *	5-7
Kontrollleuchten	5-8
Warntöne	5-13
Service-Intervallanzeige *....	5-14
Motoröl- Lebensdaueranzeige *	5-14
Bordcomputer *.....	5-14

Lenkradeinstellung



Zum Einstellen des Lenkrads *
Hebel nach vorn ziehen, Höhe ein-
stellen, Hebel zurückdrücken und
einrasten.

Stellen Sie das Lenkrad nur bei
stehendem Fahrzeug und gelöster
Lenkradblockierung ein.

Hebel fest zurückdrücken, um sicher-
zustellen, dass das Lenkrad fest posi-
tioniert ist.

Lenkradfernbedienung *



Die Funktionen des Infotainment
Systems können mit den Tasten am
Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 7-2.

Hupe 🦊



Zum Betätigen der Hupe auf das Lenkrad drücken.

Scheibenwischer



Zum Einschalten den Hebel bewegen:

- MIST = Funktion Entfeuchtung
- OFF = Aus
- INT = Intervallschaltung *
- LO = Langsam
- HI = schnell

Hebel aus Position OFF nach oben bewegen: Ein Wischvorgang.

Einstellbares Wischintervall *



Hebel auf einstellbare Intervallposition INT stellen.

Einstellring INT TIME für häufigeres Wischen nach oben und für weniger häufiges Wischen nach unten drehen.

Scheibenwaschanlage



S 17388

Zum Betätigen Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Bei Fahrzeugen mit einstellbarer Intervallposition INT * schalten sich die Scheibenwischer automatisch mit langsamer Geschwindigkeit ein, wenn sie nicht bereits aktiviert sind.

Heckscheibenwischer/-waschanlage



S 17389

Zum Einschalten von Scheibenwischer und -waschanlage Ende des Hebels drehen:

-  = Waschanlage
- ON = Wischer ein
- INT = Intervallschaltung *
- OFF = Wischer aus
-  = Waschanlage

Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht, wenn das Ende des Hebels auf Position  gedreht wird. Beim Loslassen des Hebels springt er in die Position ON/OFF zurück.

Weitere Hinweise ⇨ 10-5, 10-30, 10-31.

Uhr



S 14960

Beim Einschalten der Zündung wird die Uhrzeit im Display des Kilometerzählers angezeigt.

Zeitkorrektur

Zum Einstellen der Uhrzeit, die Taste  ca. 2 Sekunden lang drücken und halten; die Anzeige der Uhrzeit befindet sich nun im Einstellungsmodus.

Minutenanzeige blinkt.

Zur Einstellung der Minuten $\ominus$ drücken.

$\ominus$ ca. 5 Sekunden loslassen, um die Minutenanzeige zu bestätigen.

Stundenanzeige blinkt.

Zur Einstellung der Stunden $\ominus$ drücken.

$\ominus$ ca. 5 Sekunden loslassen, um die Stundenanzeige zu bestätigen.

Außentemperatur *



Beim Einschalten der Zündung wird die Außentemperatur im Display des Kilometerzählers angezeigt.

Wenn die Außentemperatur in die Nähe des Gefrierpunkts (0°C) sinkt, leuchtet das Symbol * als Warnung vor vereister Fahrbahn im Display des Kilometerzählers auf.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0°C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Steckdosen



In der Instrumententafel unter den Schaltern der Klimatisierung.

Betriebsbereit in Zündschlossstellung ACC oder ON.

Ziehen Sie die Kappe zur Benutzung der Zubehörsteckdose ab, und bringen Sie die Kappe bei Nichtbenutzung wieder an.

Die Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör kann zu Beschädigungen der Steckdose führen.

Die Benutzung der Zubehörsteckdosen bei abgestelltem Motor entlädt die Batterie.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Schließen Sie kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien an.

Das angeschlossene elektrische Zubehör muss die EU-Norm in Bezug auf die Anforderungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß DIN VDE 40 839 erfüllen, da andernfalls Störungen am Fahrzeug auftreten können.

Zigarettenanzünder 🔥*

In Zündschlossstellung ACC oder ON den Zigarettenanzünder ganz hineindrücken und loslassen.

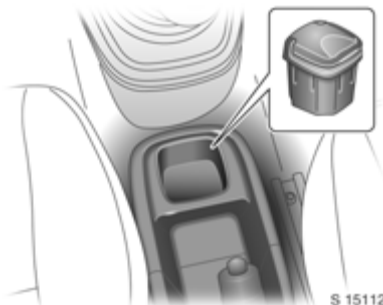
Das Aufheizen endet, wenn das Element glüht; der Zigarettenanzünder springt automatisch ein Stück heraus. Ziehen Sie den Anzünder heraus.

Ascher *

⚠️ Warnung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Die Ascherdose kann in den vorderen oder hinteren Becherhalter der Mittelkonsole eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeigen und Instrumente

Tachometer



Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Kilometerzähler



Der Gesamtkilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerleistung des Fahrzeugs an.

Tageskilometerzähler

Es stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung, mit denen die zurückgelegte Strecke seit der letzten Rückstellung angezeigt wird.

Taste **MODE** mehrmals drücken, bis **A** oder **B** links in der Anzeige des Kilometerzählers erscheint.

Zur Rückstellung des Tageskilometerzählers die Taste **MODE** ca. 2 Sekunden lang drücken und halten, während der entsprechende Tageskilometerzähler angezeigt wird.

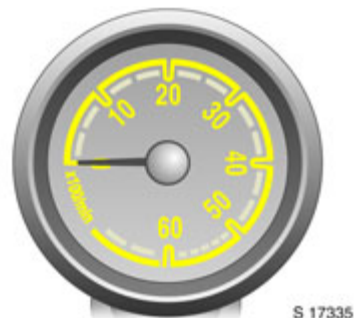
Anzeigeelligkeit des Kilometerzählers



Zum Ändern der Helligkeit die Scheinwerfer einschalten und die Taste **MODE** mehrmals drücken, bis die Quadrate zur Anzeige der Helligkeitsstufe im Display des Kilometerzählers erscheinen. Dann Taste **MODE** drücken und halten, um die Helligkeitsstufen zu wechseln.

Vier Quadrate zeigen maximale Helligkeit an, ein Quadrat steht für die niedrigste Helligkeitsstufe.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Achtung

Zeiger im Warnbereich: Zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand bei eingeschalteter Zündung an (**F** bedeutet voll, **E** bedeutet leer).

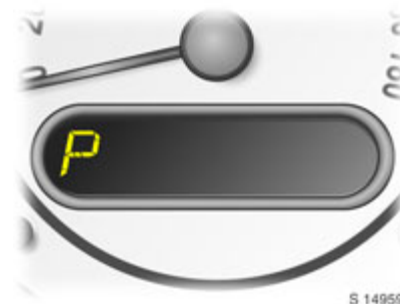
Wenn die Kraftstoffanzeige einen niedrigen Kraftstoffstand anzeigt (ein Segment in der Anzeige erleuchtet), so bald wie möglich nachtanken. Wenn die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit aufleuchtet, sofort nachtanken.

Fahren Sie den Tank niemals leer. Diesel-Motoren: Wenn der Tank leer gefahren wurde, entlüften Sie das Kraftstoffsystem ⇨ 10-7.

Wegen der im Tank vorhandenen Kraftstoffrestmenge kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Tanken ⇨ 9-12.

Getriebe-Display *

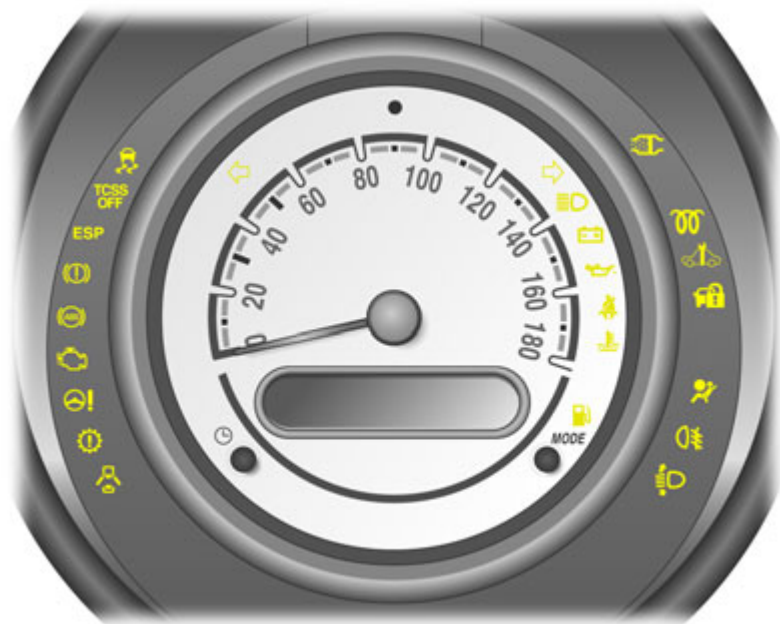


Anzeige des gewählten Gangs oder Modus beim Automatikgetriebe.

P	Parkstellung
R	Rückwärtsgang
N	Neutralstellung.
D	Automatikmodus
3, 2, L	Gewählte Fahrstufe

Automatikgetriebe ⇨ 9-3.

Instrumenteneinheit



S 14953

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugmodellen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot Gefahr, wichtige Erinnerung.
- Gelb Warnung, Hinweis, Störung.
- Grün Einschaltbestätigung.
- Blau Einschaltbestätigung.

Fahrer-Sicherheitsgurt

Leuchtet rot auf, wenn die Zündung bei nicht angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt eingeschaltet wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet und der Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte ca. 90 Sekunden lang zusammen mit einem Warnton und bleibt dann erleuchtet, bis der Fahrer-Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist. Sicherheitsgurte ⇨ 3-5.

Airbag-Systeme, Gurtstraffer

Blinkt mehrmals rot, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt dann.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht blinkt, erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, liegt ein Fehler der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer vor. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen. Wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt. Gurtstraffer ⇨ 3-6, Airbags ⇨ 3-13.

Ladesystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf. Erlischt nach dem Starten des Motors.

Wenn sie nach dem Einschalten der Zündung weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet: Sofort anhalten und Motor ausschalten. Die Batterie wird nicht geladen und die Motorkühlung könnte unterbrochen sein. Die Bremskraftunterstützung funktioniert möglicherweise nicht. Fahrt sofort unterbrechen.

Zündschlüssel abziehen sowie Zustand und Spannung des Antriebsriemens vor dem Aufsuchen einer Werkstatt prüfen.

Service Getriebe *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Wenn sie blinkt, liegt ein Fehler im Automatikgetriebe vor. Wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt. Automatikgetriebe ⇨ 9-3.

Bremssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf. Erlischt nach dem Starten des Motors.

Leuchtet bei laufendem Motor auf, wenn die Feststellbremse angezogen wird und/oder der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist.

Achtung

Wenn sie bei nicht angezogener Feststellbremse aufleuchtet: Halten Sie das Fahrzeug an; unterbrechen Sie Ihre Fahrt sofort. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise ⇨ 9-9, Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 10-6.

Antiblockiersystem (ABS)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Gleichzeitig führt das System eine Selbstüberprüfung durch. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System betriebsbereit.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem funktioniert weiterhin ohne ABS-Regelung.

Wenn sie während der Fahrt zusammen mit der Kontrollleuchte des Bremssystems (①) aufleuchtet, liegt ein schwerer Fehler im Bremssystem vor. Wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt, um das System prüfen zu lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 9-9.

⚡ Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf. Erlischt nach dem Starten des Motors.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Werkstatt.

TCSS OFF Traction Control Support System aus *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Wenn der Schalter TCSS OFF (im unteren Teil der Instrumententafel) gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Die Funktion Traktionskontrolle des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®) ist deaktiviert.

Wenn die Räder bei aktivem ESP® auf nassen, verschneiten oder vereisten Straßen durchdrehen, kann die Funktion Traktionskontrolle des ESP® automatisch abschalten, und die Kontrollleuchte leuchtet auf. Sie erlischt wieder automatisch, wenn sich die Straßenverhältnisse verbessern.

Weitere Hinweise ⇨ 9-11.

⚡ Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®) aktiv *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Wenn sie erleuchtet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, kann ein Fehler im ESP® vorliegen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn sie 5 Mal pro Sekunde bei laufendem Motor blinkt, dann befindet sich das System in der Regelung. Die Motorleistung kann verringert werden (das Geräusch des Motors ändert sich) und das Fahrzeug kann in geringem Ausmaß automatisch abgebremst werden.

Wenn sie während der Fahrt erleuchtet bleibt, kann ein Fehler im ESP® vorliegen. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt ohne ESP®-Regelung betriebsfähig. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, ist das ESP® deaktiviert und die Kontrollleuchte blinkt einmal pro Sekunde. Zum Reaktivieren des ESP® für einige Sekunden mit mehr als 15 km/h in gerader Richtung fahren, bis das Blinken endet.

Weitere Hinweise ⇨ 9-10.

Fehler ESP Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®) *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Wenn sie während der Fahrt erleuchtet bleibt oder aufleuchtet, liegt ein Fehler im ESP® vor. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt ohne ESP®-Regelung betriebsfähig. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Werkstatt, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 9-10.

Motorkühlmitteltemperatur

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz rot auf.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet oder blinkt: Anhalten und Motor ausschalten. Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch; Gefahr von Motorschäden. Kühlmittelstand prüfen.

Warnung

Lassen Sie den Motor vor dem Entfernen des Kühlmittel-Einfüllverschlusses abkühlen.

Weitere Hinweise ⇨ 10-4.

Vorglühen bei Diesel-Motoren *

Leuchtet in der Vorglühphase des Motors.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder wenn sich der Motor nicht starten lässt, wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Werkstatt. Anlassen des Motors ⇨ 9-2.

Abgasemissionen

Leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf. Erlischt nach dem Starten des Motors.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet: Fehler im Abgaskontrollsystem. Die zulässigen Emissionswerte können überschritten werden. Kraftstoffverbrauch und Fahreigenschaften können sich verschlechtern. Wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt.

Diesel-Motoren: Der Motor geht aus und die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand zu

niedrig ist. Wenn der Tank leergefahren ist, das Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 10-7.

Fahrzeuge mit elektrischem Drosselklappensystem *: Wenn die Batterie abgeklemmt war, muss das System nach dem Wiederanklemmen der Batterie neu kalibriert werden. Zündschlüssel 5 Sekunden lang in Stellung ON halten, ohne den Motor laufen zu lassen. Die Kontrollleuchte  bleibt nach dem Anspringen des Motors erleuchtet, wenn das Verfahren nicht erfolgreich ist.

Motoröldruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf. Erlischt nach dem Starten des Motors.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet; der Motoröldruck kann gefährlich niedrig sein, wodurch die Motorschmierung unterbrochen werden kann sowie Motorschäden und/oder ein Blockieren der Antriebsräder auftreten können:

■ Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren,

- Treten Sie die Kupplung,
- Schalthebel auf Leerlauf (Automatikgetriebe * auf N) stellen,
- Zündung ausschalten.

Warnung

Bei abgestelltem Motor wird für das Bremsen und Lenken ein wesentlicher höherer Kraftaufwand benötigt.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenk-radblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Motorölstand prüfen. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, mit dem vorgeschriebenen Motoröl auffüllen ⇨ 10-3, 11-6, 12-3.

Wenn der Ölstand normal ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt, um das Schmiersystem des Fahrzeugs prüfen zu lassen.

Motoröl-Lebensdaueranzeige *

Bei Motoren mit Diesel-Partikelfilter. Blinkt rot, wenn Motoröl und -filter gewechselt werden müssen.

Motoröl-Lebensdaueranzeige *
⇨ 5-14.

● **Diebstahlabschreckung**

Beginnt langsam rot zu blinken, nachdem der Schlüssel auf Stellung LOCK oder ACC gedreht oder aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

Wegfahrsperre

Kontrollleuchte  (oder  bei Diesel-Motoren) leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach dem Starten des Motors. Wenn eine beliebige Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Wegfahrsperre vor. Der Motor kann nicht gestartet werden ⇨ 2-7.

Nebelscheinwerfer *

Kontrollleuchte in Taste  unten in der Instrumententafel, leuchtet bei eingeschaltetem Nebelscheinwerfer ⇨ 6-3.

Nebelschlussleuchte

Leuchtet gelb auf, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist ⇨ 6-3.

Fernlicht

Leuchtet blau auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder wenn die Licht-hupe betätigt wird ⇨ 6-2.

Leuchtweitenregulierung *

Leuchtet während der Fahrt auf, um auf einen Fehler hinzuweisen, der sofort behoben werden muss. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Werkstatt. Weitere Hinweise ⇨ 6-1.

Tür offen *

Leuchtet rot auf, wenn eine Tür oder die Hecktür offen ist.

Fahrzeug warten (bei Diesel-Motoren) *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf. Wenn sie beim Einschalten der Zündung blinkt, kann ein Fehler im Wegfahrsperrensystem vorliegen; der Motor kann nicht gestartet werden (⇨  Wegfahrsperre", ⇨ 2-7).

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet; es kann ein Fehler in der Motorelektronik vorliegen: Unterbrechen Sie die Fahrt und wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn die Regenerierung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgreich bzw. überhaupt nicht durchgeführt werden kann (⇨ 5-13 "Diesel-Partikelfilter *"), kann die Kontrollleuchte aufleuchten und das Fahrzeug in den Notlaufbetrieb übergehen: Unterbrechen Sie die Fahrt sofort und wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise ⇨ 9-7.

Kraftstoffstand niedrig

Bei Aufleuchten während der Fahrt; der Kraftstoffstand ist niedrig: Tanken Sie so bald wie möglich auf.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 9-8.

Diesel-Motoren: Der Motor geht aus und die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand

zu niedrig ist (⇨ 5-11 "Abgasemissionen"). Wenn der Tank leergefahren wurde, entlüften Sie das Kraftstoffsystem ⇨ 10-7.

Tanken ⇨ 9-12, Tankinhalt ⇨ 12-5.

Diesel-Partikelfilter *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, muss der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden.

Sobald die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen, fahren Sie ca. 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 75 km/h. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

Wenn die Regenerierung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgreich bzw. überhaupt nicht ausgeführt werden kann (⇨ 5-12 "Fahrzeug warten *"), kann die Kontrollleuchte  aufleuchten und das Fahrzeug in den Notlaufbetrieb übergehen: Unterbrechen Sie die Fahrt sofort und wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Weitere Hinweise ⇨ 9-7.

Blinker

Die jeweilige Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker grün.

Schnelles Blinken; Defekt einer Blinkerglühlampe oder der entsprechenden Sicherung.

Bei eingeschalteten Warnblinkern blinken beide Kontrollleuchten.

Blinker ⇨ 6-2, Lampenwechsel ⇨ 10-7, Sicherungen ⇨ 10-11.

Warntöne

Während der Fahrt:

- bei Betätigung der Blinker.
- bei nicht angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt und Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 15 km/h.

Wenn das Fahrzeug abgestellt und die Fahrertür geöffnet wird:

- bei eingeschalteter Außenbeleuchtung (und abgezogenem Zündschlüssel).
 - Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Warnton Sicherheitsgurt ⇨ 3-8.
Fahrrhinweise ⇨ 9-1.

Service-Intervallanzeige *



Bei Fahrzeugen mit festem Motorölwechsel- bzw. Serviceintervall erscheint **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung, wenn Servicearbeiten fällig sind: Lassen Sie innerhalb einer Woche oder 500km die fälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen.

Nach Durchführung der Servicearbeiten das Display von einer Werkstatt zurücksetzen lassen.

Motoröl-Lebensdaueranzeige *



Zeigt an, wenn Motoröl und Ölfilter gewechselt werden müssen. Je nach Einsatzbedingungen kann das Intervall zwischen den einzelnen Ölwechseln sehr unterschiedlich sein.

Wenn das System errechnet hat, dass ein Motorölwechsel erforderlich ist, blinkt die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit bei laufendem Motor. Motoröl und Ölfilter müssen sofort gewechselt werden.

Die Motorleistung kann abnehmen. Damit das System ordnungsgemäß arbeiten kann, muss es nach jedem Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgesetzt werden: Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Bordcomputer *

Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Zugriff auf die Fahrdaten des Bordcomputers:

Bei eingeschalteter Zündung die Taste **MODE** wiederholt drücken  5-6, bis Momentanverbrauch, Durchschnittsverbrauch (**AVG.**) oder Reichweite (**RANGE**) im Display des Kilometerzählers erscheinen.

Momentanverbrauch



Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs.

Bis zum Anfahren erscheint "---" im Display.

Durchschnittsverbrauch



Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs.

Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen: Bei Anzeige des Durchschnittsverbrauchs im Display die Taste **MODE** drücken und für ca. 2 Sekunden halten. Im Display erscheint kurz "---" und der Wert des Durchschnittsverbrauchs wird nach kurzer Zeit aktualisiert.

Reichweite



Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Auftanken des Fahrzeugs wird die Reichweite automatisch mit einer kurzen Verzögerung aktualisiert.

Während der Fahrt erscheint "---" im Display, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist: So bald wie möglich auftanken.

Wenn die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit aufleuchtet, sofort tanken, unabhängig von dem Wert, der bei Reichweite angezeigt wird.

Maßeinheiten einstellen

Sie können wählen, welche Einheiten zur Anzeige des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden sollen.

Bei abgestelltem Fahrzeug und angezeigtem Momentanverbrauch im Display die Taste **MODE** ca. 2 Sekunden lang drücken, um zwischen **l/100 km** und **km/l** zu wechseln.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung.....	6-1
Innenbeleuchtung	6-4

Außenbeleuchtung

Schalter Außenbeleuchtung



S 17391

Ende des Hebels drehen:

	=	Abblendlicht oder Fernlicht
	=	Standlicht
OFF	=	Aus

In den Stellungen und sind Heckleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Beleuchtung der Instrumententafel ebenfalls eingeschaltet.

Leuchtweitenregulierung



S 14975

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen:

■ Nur Fahrer	=	0
■ Vordersitze besetzt	=	0
■ alle Sitze besetzt	=	1
■ Alle Sitze besetzt und Last im Gepäckraum	=	2 ¹⁾

6-2 Beleuchtung

- Nur Fahrer und Ladung im = 2 Gepäckraum

1) Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und alle Diesel-Motoren: Auf Position 1 einstellen.

Warnblinker



Zum Einschalten Taste  drücken.

Blinker



Zum Einschalten den Hebel nach oben oder unten bewegen.

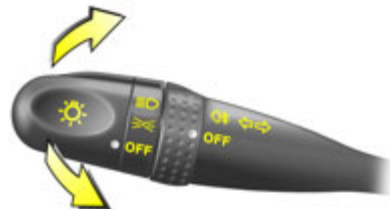
Hebel nach oben = Rechts blinken

Hebel nach unten = Links blinken

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, außer bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Impulssignal: Den Hebel kurz bis zum Widerstand bewegen. Der Blinker blinkt dann dreimal zum Wechseln der Spur.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht den Hebel nach vorn drücken.

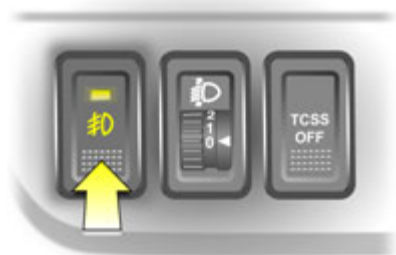
Ziehen Sie den Hebel zum Zurückschalten auf Abblendlicht zum Lenkrad.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht in der Instrumenteneinheit auf.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel zum Lenkrad ziehen. Das Fernlicht wird für die Dauer der Betätigung eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer ☼*



S 14972

Die Nebelscheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung und Beleuchtungshebel in Position ☼☼ oder ☼☼ eingeschaltet werden.

- Ein = Taste ☼* drücken; die Kontrollleuchte leuchtet in der Taste auf.
- Aus = Taste ☼* erneut drücken; die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften bei Verwendung der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte ☼☼



S 17394

Die Nebelschlussleuchte kann nur bei eingeschalteter Zündung und Beleuchtungshebel in Position ☼☼ eingeschaltet werden.

- Ein = Einstellring auf ☼☼ drehen; die Kontrollleuchte ☼☼ leuchtet in der Instrumenteneinheit auf.
- Aus = Einstellring auf OFF drehen; die Kontrollleuchte ☼☼ erlischt.

Rückfahrscheinwerfer

Leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingeglegtem Rückwärtsgang.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

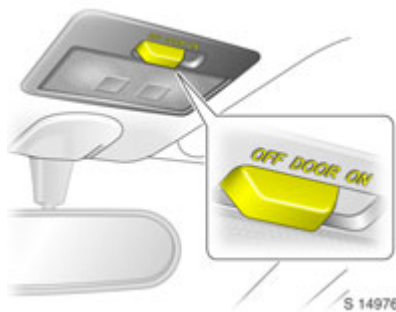
In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Um Blendung zu vermeiden, müssen Scheinwerfer auf horizontale Position eingestellt werden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung



Schalterstellung verschieben:

- OFF = Innenbeleuchtung bleibt ausgeschaltet.
- DOOR = Innenbeleuchtung schaltet sich beim Öffnen einer Tür oder der Hecktür ein.
- ON = Innenbeleuchtung bleibt eingeschaltet.

In Stellung DOOR schalten sich die vorderen Innenleuchten und die Gepäckraumleuchte beim Öffnen der Türen oder der Hecktür ein. Wenn Türen oder Hecktür geöffnet bleiben, dann bleiben die Leuchten für ca. 15 Minuten erleuchtet.

Sobald alle Türen und die Hecktür geschlossen sind, schalten sich die Innenraumleuchten nach ca. 15 Sekunden allmählich aus.

Die Leuchten dimmen sofort ab, wenn der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss leuchtet die Innenbeleuchtung für ca. 15 Sekunden und dimmt dann allmählich ab.

Je nach Ausstattungsversion führt das Öffnen bestimmter Türen nicht zum Einschalten der Innenbeleuchtung, auch wenn der Schalter auf Position DOOR steht. Türen, bei denen sich die Innenbeleuchtung einschaltet, sind an einem Schalter in der Türöffnung zu erkennen *.

Die Hecktür führt immer zum Einschalten der Innenbeleuchtung, wenn sich der Schalter in der Position DOOR befindet.

Achtung

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Schalter der Innenbeleuchtung beim Verlassen des Fahrzeugs nicht in Position ON lassen.

Gepäckraumleuchte



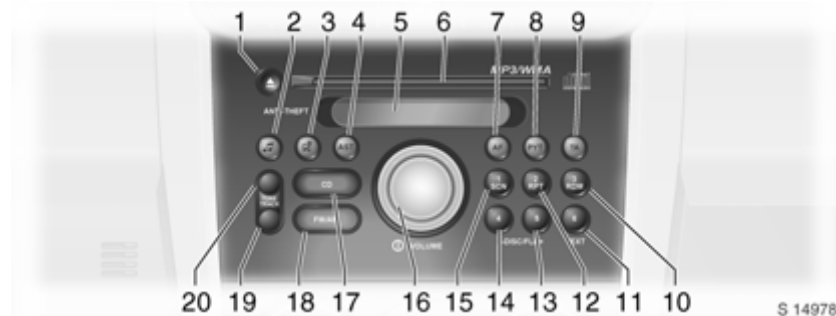
Schaltet sich beim Öffnen einer Tür oder der Hecktür ein.

Infotainment System

Lenkradfernbedienung *	7-2
Diebstahlabschreckung.....	7-3
Bedienung.....	7-4
Klangeinstellungen	7-5
Radio	7-6
Audio-Player	7-9
Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) *	7-11

Einleitung

Übersicht



1	▲	CD-Auswurf
2	♪	Klangeinstellungen
3	🔇	Stummschaltung ein/aus
4	AST	Automatischer Suchlauf
5	-	Display
6	-	Schacht für Audio/MP3-CDs
7	AF	Alternative Frequenz
8	PTY	Programmtyp

- | | | |
|----|---------------|--|
| 9 | TA | Verkehrsinformationen |
| 10 | 3, RDM | Radio: Senderspeicher 3,
CD/MP3: Zufallswiedergabe |
| 11 | 6, TEXT | Radio: Senderspeicher 6,
MP3: Textanzeige |
| 12 | 2, RPT | Radio: Senderspeicher 2,
CD/MP3: Titel wiederholen |
| 13 | 5, DISC/FLD + | Radio: Senderspeicher 5,
MP3: Zum nächsten Ordner springen |
| 14 | 4, - DISC/FLD | Radio: Senderspeicher 4,
MP3: Zum vorherigen Ordner springen |
| 15 | 1, SCN | Radio: Senderspeicher 1,
CD: Titel anspielen |
| 16 | ① VOLUME | Drücken: Ein- und Ausschalten,
Drehen: Lautstärkeeinstellung |
| 17 | CD | Modus CD-Player |
| 18 | FM/AM | Zwischen Frequenzband FM und AM umschalten |
| 19 | V | Radio: Abwärts suchen,
CD: Rückwärts springen,
MP3: Zu vorheriger Datei springen |
| 20 | ^ | Radio: Aufwärts suchen,
CD: Vorwärts springen,
MP3: Zu nächster Datei springen |

Lenkradfernbedienung *



Die Funktionen des Infotainment Systems können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Lautstärke ändern:
Taste **+** oder **-** drücken

Infotainment System stummschalten:
Taste **⏻** drücken.

Modus wechseln:
Taste **MODE** drücken.

Das Drücken der Taste **MODE** dient auch zum Einschalten des Infotainment Systems.

Suche nach dem nächsten oder vorherigen Radiosender:

Taste **Λ** (höhere Frequenz) oder **V** (niedrigere Frequenz) drücken und halten.

Auswahl des nächsten oder vorherigen Senderspeichers:

Taste **Λ** (nächster gespeicherter Sender) oder **V** (vorheriger gespeicherter Sender) kurz drücken.

Auswahl des nächsten oder vorherigen Titels bei aktivem CD-Modus:

Taste **Λ** (nächster Titel) oder **V** (vorheriger Titel) drücken.

Diebstahlabschreckung

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zum Diebstahlschutz ausgestattet, welches das System für Diebe nutzlos macht.

Sie können eine 4-stellige Sicherheits-ID einrichten, um Diebstahl zu verhindern. Wenn die ID eingerichtet ist, funktioniert das Gerät ohne diese ID nicht mehr, wenn es ausgebaut oder die Batterie abgeklemmt ist.

Das Infotainment System ist im Lieferzustand mit dem Standard-Code '0000' programmiert.

Einrichten der 4-stelligen Sicherheits-ID

Zum Einrichten einer Benutzer-ID wie folgt vorgehen:

1. Kurz auf den Drehregler **①** VOLUME **15** drücken, um das Infotainment System auszuschalten.
2. Die Zifferntasten 3 **10** und 4 **14** gleichzeitig drücken und halten und den Drehregler **①** VOLUME **15** drücken. "SEC" erscheint im Display.
3. Die Taste **Λ** **20** und die Zifferntaste 1 **15** gleichzeitig drücken. "- - - -" erscheint im Display.

4. Die Zifferntaste 1 **15** wiederholt drücken, um den Wert für die erste Ziffer der Benutzer-ID zu erhöhen.

Analog dazu sind die Zifferntasten 2 **12**, 3 **10** und 4 **14** der zweiten, dritten und vierten Ziffer der Benutzer-ID zugeordnet. Jede Ziffer der Benutzer-ID durch wiederholtes Drücken der entsprechenden Zifferntaste einstellen, bis die gewählte Benutzer-ID vollständig ist.

5. Die PTY-Taste **8** für ca. 2 Sekunden drücken und halten, um die gewählte Benutzer-ID einzugeben.

"SEC" erscheint wieder im Display und das Infotainment System wird automatisch ausgeschaltet.

Die Benutzer-ID wird nun benötigt, wenn das Infotainment System nach einem Ausbau des Gerätes oder nach einem Abklemmen der Batterie wieder eingeschaltet wird.

Eingabe der 4-stelligen Sicherheits-ID

Wenn das Infotainment System nach einem Ausbau des Gerätes oder nach einem Abklemmen der Batterie wieder eingeschaltet wird, muss die 4-stellige Sicherheits-ID eingegeben werden, ansonsten funktioniert das Gerät nicht.

"SEC" erscheint im Display, wenn das System eingeschaltet wird, außer wenn das System ausgeschaltet und innerhalb von 20 Sekunden wieder eingeschaltet wird.

Zur Eingabe der Benutzer-ID wie folgt vorgehen:

1. Die Taste **^** (20) und die Zifferntaste 1 (15) gleichzeitig drücken.
"- - - -" erscheint im Display.
2. Wiederholt die Zifferntasten 1 (15), 2 (12), 3 (10) und 4 (14), die den Ziffern der Benutzer-ID zugeordnet sind, drücken, bis die korrekte gespeicherte Benutzer-ID angezeigt wird.

3. Die Taste **PTY** (8) für ca. 2 Sekunden drücken und halten, um die korrekte gespeicherte Benutzer-ID einzugeben.
Das Infotainment System wird automatisch ausgeschaltet.

Das Infotainment System wieder einschalten: Das System befindet sich im Radio-Modus.

Wenn 10 Mal die falsche Benutzer-ID eingegeben wurde, erscheint "HELP" im Display, und das System funktioniert nicht. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn Sie Ihre Benutzer-ID vergessen haben, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Löschen der 4-stelligen Sicherheits-ID

Es kann jederzeit die gespeicherte Benutzer-ID gelöscht und eine neue ID eingestellt werden.

Zum Löschen der vorhandenen Benutzer-ID, die Schritte 1 bis 3 in "Einrichten der 4-stelligen Sicherheits-ID" wiederholen und dann folgendermaßen vorgehen:

1. Wiederholt die Zifferntasten 1 (15), 2 (12), 3 (10) und 4 (14), die den Ziffern der Benutzer-ID zugeordnet sind, drücken, bis die korrekte gespeicherte Benutzer-ID angezeigt wird.
2. Die Taste **PTY** (8) für ca. 2 Sekunden drücken und halten, um die korrekte gespeicherte Benutzer-ID einzugeben.
"- - - -" erscheint im Display und das Infotainment System wird automatisch ausgeschaltet.

Eine neue Benutzer-ID, wie in "Einrichten der 4-stelligen Sicherheits-ID" beschrieben, eingeben.

Bedienung

Ein- und Ausschalten

Kurz auf den Drehregler
① **VOLUME** (16) drücken.

Lautstärke einstellen

Den Drehregler ① **VOLUME** (16) drehen.

Stummschaltung

Die Taste  ③ drücken.

Im CD-Modus wird anstelle der Stummschaltung die Wiedergabe unterbrochen.

Stummschaltung beenden

Die Taste  ③ erneut drücken.

- oder -

Eine beliebige andere Taste drücken.

- oder -

Das Infotainment System ausschalten. Die Stummschaltung ist beim nächsten Einschalten des Systems deaktiviert.

Klangeinstellungen

Die Lautstärke mit "Treble" und "Bass" oder "AVC" (Automatische Lautstärkeregelung) einstellen.

Die Lautstärkeverteilung kann mit "Fader" und "Balance" eingestellt werden.

Die Taste  ② drücken, um in das Menü Klangeinstellungen zu gelangen.

Die Klangeinstellungen erscheinen bei wiederholtem Drücken der Taste  ② in der folgenden Reihenfolge:

- BAS (Bass),
- TRE (Treble/Höhen),
- BAL (Balance),
- FAD (Fader),
- AVC (Automatische Lautstärkeregelung) ✱.

Die AVC-Funktion ist nur in der Version mit MP3-Player ✱ erhältlich.

Durch die Klangeinstellungen wechseln und die Taste  ② erneut drücken, um das Menü Klangeinstellungen zu verlassen.

Anpassen der Klangeinstellungen

Wenn die gewünschte Klangeinstellung im Display erscheint, die Taste  ② oder  ③ drücken.

Im Modus "Treble" und "Bass" führt das Drücken der Taste  ② zur Verstärkung von Höhen/Bässen und das Drücken der Taste  ③ zur Verringerung der Höhen/Bässe.

Im Modus "Fader" verringert das Drücken der Taste  ② die Lautstärke der hinteren Lautsprecher, und das Drücken der Taste  ③ verringert die Lautstärke der vorderen Lautsprecher.

Im Modus "Balance" verringert das Drücken der Taste  ② die Lautstärke der linken Lautsprecher, und das Drücken der Taste  ③ verringert die Lautstärke der rechten Lautsprecher.

Im Modus "AVC" führt das wiederholte Drücken der Taste  ② zum Wechseln zwischen den folgenden Einstellungen der automatischen Lautstärkeregelung:

- 'AVC OFF',
- 'AVC1',
- 'AVC2',
- 'AVC3',

Wiederholtes Drücken der Taste  ③ führt zum Wechseln zwischen den Einstellungen der automatischen Lautstärkeregelung in umgekehrter Reihenfolge.

AVC (Automatische Lautstärkeregelung) *

Die AVC-Funktion passt die Lautstärke an die Fahrzeuggeschwindigkeit an, um Außen- und Fahrgeräusche auszugleichen.

AVC verfügt über 3 wählbare Empfindlichkeitsstufen ('AVC1', 'AVC2' and 'AVC3') und kann auch ganz ausgeschaltet werden ('AVC OFF'). Die Auswahl von 'AVC3' führt zur maximalen Lautstärkeregelung.

Im Modus "AVC"-Klangeinstellungen (siehe "Anpassen der Klangeinstellungen" im Abschnitt oben) die Taste **Λ 20** oder **∨ 19** drücken, um die Einstellung anzupassen.

Radio

Radioempfang *

Bei Autoradio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität garantieren wie bei einem Heimradio mit Hochantenne.

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

AM-FM Radio

Das Infotainment System bietet die folgenden Frequenzbänder: AM (Lang- und Mittelwelle) und FM (UKW).

Zusätzlich steht für jedes Frequenzband eine manuelle und automatische Speicherfunktion zur

Verfügung, mit denen Sender manuell oder automatisch gespeichert und mit den Senderspeichertasten 1-6 abgerufen werden können.

Radio-Modus

Um in den Radio-Modus zu gelangen, wenn das System ausgeschaltet oder in einem anderen Modus ist, die FM/AM-Taste **18** drücken. Der zuletzt gewählte Sender wird eingestellt.

Die Frequenzbänder erscheinen beim wiederholten Drücken der FM/AM-Taste **18** in der folgenden Reihenfolge:

- FM1,
- FM2,
- LW,
- MW1,
- MW2.

Automatischer Suchlauf

Zum Suchen des nächsten oder vorherigen Radiosenders die Taste **Λ 20** (höhere Frequenz) oder **∨ 19** (niedrigere Frequenz) drücken und ca. 1 Sekunde halten und loslassen.

Das Infotainment System stellt sich auf den nächsten empfangbaren Sender im gewählten Frequenzband ein.

Wenn zuvor 'AF' eingeschaltet wurde, sucht das Gerät nur nach RDS-Sendern.

Senderspeicherung

In jedem Frequenzband können 6 Sender unter den Senderspeicherplätzen 1-6 gespeichert werden.

Manuelle Senderspeicherung

Gewünschtes Frequenzband und Sender einstellen. Senderspeichertaste (1-6), unter welcher der gewählte Sender gespeichert werden soll, ca. 2 Sekunden lang drücken und halten. Zuvor gespeicherte Sender werden überschrieben.

Automatische Senderspeicherung

Gewünschtes Frequenzband einstellen. Die AST-Taste ④ für ca. 2 Sekunden drücken und halten. 6 Sender mit starkem Signal werden automatisch auf den Senderspeicherplätzen 1-6 gespeichert. Zuvor gespeicherte Sender werden überschrieben.

Wenn zuvor 'AF' eingeschaltet wurde, sucht das Gerät nur nach RDS-Sendern.

Wenn weniger als 6 Sender mit starkem Signal empfangen werden können, kann die Anzahl der gespeicherten Sender kleiner als 6 sein. Wenn kein Sender mit starkem Signal empfangen werden kann, bleiben zuvor gespeicherte Sender erhalten.

Nach Abschluss der automatischen Speicherung wird der auf Senderspeicherplatz 1 gespeicherte Radiosender empfangen.

Um die automatische Speicherung während des Vorgangs abbrechen, die AST-Taste ④ erneut drücken. Zuvor gespeicherte Sender werden nicht überschrieben.

Aufruf gespeicherter Sender

Um einen unter einem Senderspeicherplatz 1-6 gespeicherten Sender aufzurufen, das gewünschte Frequenzband einstellen und die entsprechende Speichertaste (1-6) drücken. Der auf diesem Speicherplatz gespeicherte Sender wird empfangen.

Wenn unter der gewählten Senderspeichertaste (1-6) kein Sender gespeichert ist, erscheint "- - -" im Display.

RDS (Radio Data System)

RDS ist ein europäischer Service von Rundfunkanstalten, der das Suchen des gewünschten FM-Senders vereinfacht und für besseren Empfang sorgt.

RDS-Sender übermitteln Informationen, die automatisch vom RDS-Radio ausgewertet werden.

In einigen Gebieten sind weitere mit RDS verbundene Funktionen verfügbar, z. B. TA (Verkehrsinformationen) und REG (Regional-Modus).

AF (Alternative Frequenz)

Ein RDS-Programm wird gleichzeitig auf verschiedenen Frequenzen übertragen.

Wenn AF aktiviert ist, sucht das Infotainment System automatisch nach der stärksten empfangbaren Frequenz.

REG (Regional-Modus)

Einige RDS-Sender übertragen zu bestimmten Zeiten verschiedene regionale Programme über unterschiedliche Frequenzen.

Bei aktiviertem REG-Modus bleibt das Infotainment System beim Suchen der Frequenz eines Radioprogramms mit dem stärksten Empfang mittels AF (Alternative Frequenz) immer auf das gewählte regionale Programm eingestellt.

Bei deaktiviertem REG-Modus berücksichtigt das Infotainment System beim Suchen der Frequenz eines Radioprogramms mit dem stärksten Empfang mittels AF (Alternative Frequenz) keine regionalen Programme.

AF und REG ein- und ausschalten

Die Einstellungen erscheinen beim wiederholten Drücken der AF-Taste **7** in der folgenden Reihenfolge:

- AF ein/REG aus,
- AF ein/REG ein,
- AF aus, REG aus.

Bei aktiviertem AF und/oder REG erscheint "AF" bzw. "REG" im Display.

PTY (Programmtyp)

Viele RDS-Sender übertragen einen PTY-Code, der den ausgestrahlten Programmtyp angibt (z. B. Nachrichten). Der PTY-Code ermöglicht die Auswahl des Senders nach Programmtyp.

Sendersuche nach Programmtyp

PTY-Taste **8** drücken, um den PTY-Modus auszuwählen.

Den Drehregler **1** VOLUME **16** drehen, um den gewünschten Programmtyp (z. B. Nachrichten, Sport) auszuwählen.

Taste **Λ** **20** oder Taste **V** **19** drücken, um die Suche innerhalb des gewünschten Programmtyps zu starten.

Wenn kein Sender innerhalb des gewählten PTY-Codes empfangen wird, erscheint "NOTHING" im Display, gefolgt von "PTY". Einen anderen Programmtyp wie oben beschrieben wählen.

TA (Verkehrsinformationen)

Verkehrssender sind RDS-Sender, die Verkehrsmeldungen ausstrahlen.

Bei aktiviertem TA sucht das Infotainment System nach Sendern, die TP (Verkehrsprogramme) ausstrahlen, und stellt sich bevorzugt auf solche Sender ein.

Wenn bei aktiviertem TA ein Verkehrsprogramm empfangen wird, wird die CD/MP3-Wiedergabe ***** für die Verkehrsdurchsage unterbrochen und nach der Durchsage wieder aufgenommen.

TA ein- und ausschalten

TA-Taste **9** zum Einschalten der Verkehrsinformationen drücken.

Bei aktiviertem TA erscheint "TA" im Display. Wenn aktuell ein Verkehrsprogramm empfangen wird, erscheint auch "TP" im Display.

TA-Taste **9** zum Ausschalten der Verkehrsinformationen erneut drücken.

Zum Suchen eines TP-Senders (TP SEEK) bei aktiviertem TA die Taste **Λ** **20** oder die Taste **V** **19** drücken.

Wenn die TP-Daten nicht innerhalb von ca. 20 Sekunden nach Aktivierung von TA empfangen werden, findet TP SEEK automatisch nur einmal statt.

Wenn kein TP-Sender empfangen wird, erscheint "NOTHING" im Display.

PS (Program Service Name)

Anzeige von Programmname anstatt Senderfrequenz.

EON (Enhanced Other Networks)

Mit EON hören Sie Verkehrsmeldungen, auch wenn der eingestellte Sender keine eigenen Verkehrsinformationen überträgt. Wenn eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet das Gerät auf einen mit EON verbundenen Sender mit Verkehrsinformationen um.

Bei aktiviertem EON erscheint "EON" im Display.

Audio-Player

Einfach-CD-Player

Das Infotainment System verfügt über einen CD-Player, der Audio-CDs und bei entsprechender Ausstattung MP3-CDs * wiedergeben kann. Der CD-Player erkennt automatisch den CD-Typ.

Unter keinen Umständen DVDs, CDs mit einem Durchmesser von 8 cm und CDs mit unregelmäßigen Formen in den CD-Player einlegen. Diese Disks können im CD-Player hängen bleiben oder den Antriebsmechanismus zerstören, wodurch die Garantie für das Gerät erlischt.

Das System kann CD-Rs je nach ihren Eigenschaften möglicherweise nicht oder nicht korrekt abspielen. CD-RWs können vom Infotainment System nicht abgespielt werden.

Wiedergabe von CD/MP3 *

Um in den CD-Modus zu gelangen, wenn das System ausgeschaltet oder in einem anderen Modus ist, die

CD-Taste **17** drücken, wenn sich bereits eine CD im Schacht für Audio-/MP3-CDs befindet.

Wenn noch keine CD eingelegt ist, eine Audio-CD mit der beschrifteten Seite nach oben in den CD-Schacht so weit einführen, bis sie automatisch eingezogen wird. Die CD-Wiedergabe beginnt und "CD IN" erscheint im Display.

Keine Gewalt beim Einlegen der CD in den Schacht ausüben.

Nächsten oder vorherigen Titel wählen

Die Taste **Λ** **20** drücken, um zum nächsten Titel zu springen.

Die Taste **∨** **19** einmal drücken, um zum Anfang des aktuellen Titels zu gelangen oder zweimal drücken, um zum vorherigen Titel zu springen.

Schneller Vorlauf/Rücklauf

Taste **Λ** **20** für schnellen Vorlauf im aktuellen Titel drücken und halten.

Taste **∨** **19** für schnellen Rücklauf im aktuellen Titel drücken und halten.

Beim schnellen Vor-/Rücklauf wird der Titel mit höherer Geschwindigkeit abgespielt.

Wenn 'REPEAT' zuvor aktiviert wurde und das Ende des wiederholten Titels während des schnellen Vor-/Rücklaufs erreicht wird, wird die Wiederholungsfunktion deaktiviert und die normale Wiedergabe wieder aufgenommen.

Wenn beim schnellen Vorlauf das Ende der Disk erreicht wird, kehrt die Disk zum ersten Titel zurück.

Zufallswiedergabe

Die RDM-Taste **10** drücken, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen. "RDM" erscheint im Display.

Zufallswiedergabe durch erneutes Drücken der RDM-Taste **10** ausschalten.

Wiederholungsfunktion

Die RPT-Taste **12** drücken, um den aktuellen Titel wiederholt abzuspielen. "RPT" erscheint im Display.

Wiederholungsfunktion durch erneutes Drücken der RPT-Taste **12** ausschalten.

CD-Anspielfunktion

SCN-Taste **15** drücken, um die ersten Sekunden jedes Titels auf der Disk anzuspielden. "SCN" erscheint im Display.

Die CD-Anspielfunktion durch erneutes Drücken der SCN-Taste **15** ausschalten.

Nächsten oder vorherigen MP3-Ordner * auswählen

Wenn die MP3-CD aus verschiedenen Ordnern besteht, kann der gewünschte Ordner folgendermaßen ausgewählt werden:

Die Taste DISC/FLD + **13** drücken, um zum nächsten Ordner zu springen.

Die Taste DISC/FLD - **14** drücken, um zum vorherigen Ordner zu springen.

MP3-Text anzeigen

MP3-Texttypen erscheinen in der folgenden Reihenfolge, wenn die TEXT-Taste **11** wiederholt gedrückt wird.

- Verstrichene Zeit,
- Ordnername,
- Dateiname.

Die TEXT-Taste **11** für ca. 2 Sekunden drücken und halten, um durch den Text zu scrollen.

CDs herausnehmen

Die Taste **1** drücken.

Die CD wird ausgeworfen.

Wartung und Pflege

- Niemals Fremdkörper in den CD-Schacht einführen.
- Wenn "ERROR 1" im Display erscheint, kann die Disk nicht gelesen werden. Wenn die Meldung beim Einlegen einer normalen, unbeschädigten Disk weiterhin erscheint, wenden Sie sich an eine Werkstatt.
- Wenn "ERROR 3" im Display erscheint, liegt ein unbekannter Fehler im Player vor. Die Disk wird möglicherweise nicht ausgeworfen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.
- Keine im Handel erhältlichen CD-Schutzhüllen oder Disks mit Stabilisatoren verwenden, sie könnten im Mechanismus hängen bleiben.

- Keine scheuernden Chemikalien, Reinigungslösungen oder starken Reinigungsmittel verwenden. Nur ein weiches, mit Seifenwasser befeuchtetes Tuch benutzen.
- Das System darf nur von geschultem Fachpersonal gewartet werden. Falsche Installation oder Wartung kann zum Erlöschen der Geräte-Garantie führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) *

Installation und Bedienung

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden.

Nichtbeachtung kann zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Anforderungen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt.
- Einbau des Telefons an einem geeigneten Ort (vordere Mittelkonsole).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungsregler	8-1
Belüftungsdüsen.....	8-4
Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *...	8-5
Lufteinlass	8-6
Reinluftfilter	8-6

Klimatisierungs- automatik



S 14980

Lüftung, Heizung und Kühlung *
bilden eine Funktionseinheit, die für
Komfort in allen Jahreszeiten, bei
jeder Witterung und jeder Außentem-
peratur ausgelegt ist.

Die Taste für Kühlung ☼ (oder A/C)
ist nur in Fahrzeugen mit
Klimaanlage * vorhanden.

Heizungs- und Belüftungsregler

Temperatur



S 14985

Nach rot = Warm
Nach blau = Kalt

Luftmenge



S 14986

Vier Gebläsegeschwindigkeiten:

✖ = Aus

4 = Maximaler Luftstrom

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb während der Fahrt einschalten.

Luftverteilung



S 14984

- = Zum Kopfraum über die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen
- = Zum Kopfraum über die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und zum Fußraum
- = Zum Fußraum
- = Zu Windschutzscheibe, vorderen Seitenfenstern, seitlichen Belüftungsdüsen und Fußraum
- = Zu Windschutzscheibe, vorderen Seitenfenstern und seitlichen Belüftungsdüsen

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



S 14989

Zum Freimachen beschlagener oder vereister Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus.
- Luftverteilungs-Drehregler auf stellen.
- Drehen Sie den Temperatur-Drehregler zum Wärmen der Luft in den roten Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf 4.

- Öffnen Sie die einstellbaren seitlichen Belüftungsdüsen und richten Sie diese auf die Seitenscheiben.
- Schalten Sie die heizbare Heckscheibe  ein.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums, stellen Sie den Luftverteilungs-Drehregler auf .

Klimaanlage * einschalten, um die Entfrosterwirkung in Position  oder  zu verbessern.

Umluftbetrieb *



S 14990

Im 'normalen' Betrieb arbeiten Heizung, Lüftung und Klimaanlage * mit Außenluft. Um zu verhindern, dass

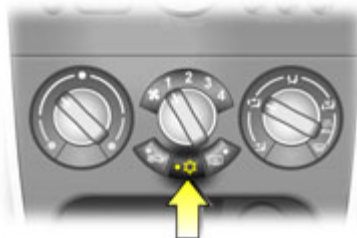
Rauch oder unangenehme Gerüche bei stehendem Verkehr von außen in das Fahrzeug eindringen oder wenn eine schnelle Erwärmung oder Kühlung des Innenraums gewünscht wird, drücken Sie die Taste ; die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und die Luft wird umgewälzt.

Warnung

Der Umluftbetrieb darf wegen der allmählichen Verschlechterung der Luftqualität und einer Erhöhung der Feuchtigkeit, die zu einem Beschlagen der Scheiben führt, nur für kurze Zeit verwendet werden. Das Fahren im Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum kann zu Ermüdungserscheinungen bei den Fahrzeuginsassen führen.

Drücken Sie zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut die Taste , die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und Außenluft gelangt in das Fahrzeug.

Klimaanlage *



S 14991

Nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse betriebsbereit:

Taste  (oder A/C) drücken = Ein

Drücken Sie die Taste erneut = Aus

Die Kontrollleuchte in der Taste ist erleuchtet, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und erlischt, wenn das System ausgeschaltet wird.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Schalten Sie die Kühlung aus, wenn sie nicht benötigt wird, um Kraftstoff zu sparen.

Auch bei eingeschalteter Klimaanlage wird Warmluft im Fahrzeuginnenraum erzeugt, wenn der Temperatur-Drehregler auf warm eingestellt ist.

Schließen Sie bei Benutzung der Klimaanlage stets die Fenster, damit die gekühlte Luft nicht aus dem Fahrzeug entweicht.

Lassen Sie bei sehr hohen Temperaturen die heiße Luft durch Öffnen der Fenster und Einschalten des Gebläses aus dem Fahrzeug entweichen, bevor Sie den Motor starten.

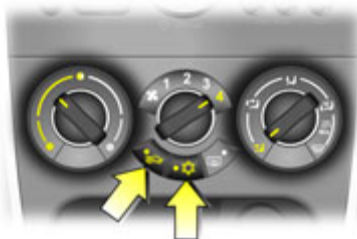
Öffnen Sie bei eingeschalteter Klimaanlage die einstellbaren seitlichen Belüftungsdüsen, damit der Verdampfer nicht aufgrund fehlender Luftbewegung vereisen kann.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Um die Leistungsfähigkeit der Klimaanlage auf Dauer zu erhalten und ihre Lebensdauer zu verlängern, muss sie einmal pro Woche für einige Minuten eingeschaltet werden, unabhängig von Wetter und Jahreszeit.

Funktionsstörungen dürfen nicht vom Besitzer behoben werden: Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Maximale Kühlung



S 14993

Fenster kurz öffnen und Gebläse einschalten, so dass die warme Luft schnell entweichen kann.

- Drücken Sie die Taste  (oder A/C) (zum Einschalten der Klimaanlage).
- Schalten Sie auf Umluftbetrieb .
- Stellen Sie den Luftverteilungs-Drehregler auf .

- Drehen Sie den Temperatur-Drehregler zum Kühlen ganz in den blauen Bereich.
- Stellen Sie das Gebläse auf 4.

Belüftungsdüsen

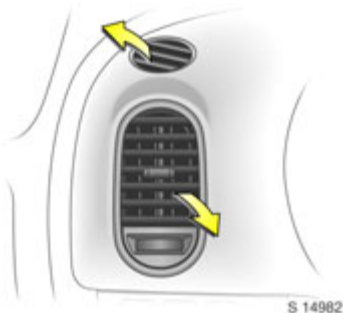
Mittlere Belüftungsdüsen



S 14981

Der Luftstrom kann nach Bedarf durch Schwenken der Lamellen nach oben, unten und zur Seite mit dem zentralen Regler eingestellt werden. Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Seitliche Belüftungsdüsen



Drehen Sie zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen das waagerechte Rändelrad nach rechts oder links.

Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen, wenn sich der Luftverteilungs-Drehregler in Stellung oder befindet.

Der Luftstrom kann durch Schwenken der Lamellen nach oben und unten mit dem zentralen Regler eingestellt werden. Der Luftstrom wird durch Drehen des waagerechten Rändelrads nach links oder rechts gelenkt.

Je nach Stellung des Temperatur-Drehreglers wird kalte oder erwärmte Luft über diese Belüftungsdüsen in das Fahrzeug gelenkt.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungs-Drehregler auf oder stellen; gekühlte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend im Außenspiegelbereich).

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel *



Nur bei laufendem Motor funktionsbereit.

Taste drücken = Ein
Drücken Sie die Taste = Aus erneut

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Heizung und erlischt beim Ausschalten.

Heizung ausschalten, sobald die Sicht frei ist.

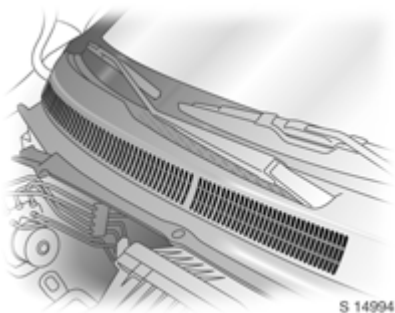
Heckscheiben- und Außenspiegelheizung schalten sich nach ca. 15 Minuten automatisch aus.

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, nicht beim Starten des Fahrzeugs einschalten oder wenn sich eine starke Schicht Schnee oder Eis gebildet hat.

Verwenden Sie keine scharfen Instrumente oder scheuernde Reinigungsmittel an der Heckscheibe oder den Außenspiegeln, und vermeiden Sie ein Zerkratzen oder eine Beschädigung ihrer Heizelemente.

Wartung

Lufteinlass



Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Reinluftfilter

Der Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie von Pollen und Sporen.

Den Reinluftfilter entsprechend den im Kapitel "Service und Wartung" angegebenen Wechselintervallen erneuern ⇨ 11-2.

Fahren und Bedienung

Starten des Fahrzeugs	9-1
Getriebe.....	9-3
Motorabgase	9-7
Bremsen	9-9
Fahrdynamiksysteme	9-10
Kraftstoffe	9-12

Starten des Fahrzeugs

Fahrhinweise

Fahren Sie auf den ersten 1000 km zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa 3/4 durchtreten.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen - Einatmen vermeiden! Lassen Sie Wachs und Öl im Freien abdampfen.

Nie mit stehendem Motor rollen, da viele Aggregate dann nicht funktionieren (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung, Airbag-System). Sie gefährden dadurch sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Zündschlosspositionen



S 14891

- LOCK = Zündung aus
- ACC = Lenkung entriegelt, Zündung aus
- ON = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
- START = Anlassen (Getriebe in Neutralstellung)

Zum Lösen der Lenkradblockierung den Zündschlüssel in Position ACC drehen und das Lenkrad leicht drehen.

Prüfen Sie vor dem Abfahren:

- Reifendruck und Reifenzustand.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum ⇨ 10-3.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sicher verstauen, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln,
- Alle Anzeigen und Kontrollleuchten.
- Bremsfunktion.

Anlassen des Motors

S 14897

Schaltgetriebe in Leerlauf, Kupplungs- und Bremspedal treten, (Automatikgetriebe * auf P oder N), kein Gas geben.

Otto-Motoren: Drehen Sie den Schlüssel auf START und lassen Sie ihn los.

Diesel-Motoren: Drehen Sie den Schlüssel auf ON, wenn Vorglühl-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Schlüssel auf START und lassen Sie ihn los.

Vorglühsystem schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Der Schlüssel kehrt beim Loslassen automatisch auf ON zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Falls der Motor nicht startet, 15 Sekunden vor dem nächsten Anlassversuch warten. Falls nötig, Gaspedal vor dem nächsten Startversuch treten.

Abstellen des Fahrzeuges

- Feststellbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Bremspedal betätigen.
- Den Schlüssel vor dem Drehen in Position LOCK und dem Abziehen des Schlüssels in das Zündschloss drücken (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: Fußbremse treten und in **P** schalten). Das Lenkrad drehen, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung den ersten

Gang einlegen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: in **P** schalten). An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe *: in **P** schalten). Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Außenbeleuchtung ausschalten, sonst ertönt die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle beim Öffnen der Fahrertür.
- Kühlgebläse können auch nach Ausschalten des Motors laufen ⚡ 10-1.

Parken auf entflammbarem Untergrund

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund ab, da die heißen Temperaturen des Abgassystems den Untergrund in Brand setzen könnten.

Getriebe

Automatikgetriebe *

Der Motor kann nur in Wählhebelposition **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in **P** oder **N** die Fußbremse vor Einlegen eines Gangs treten, dann die Feststellbremse lösen.

Geben Sie beim Schalten kein Gas. Wenn ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse ohne Gasgeben gelöst wird, "kriecht" das Fahrzeug.

Betätigen Sie niemals gleichzeitig Brems- und Gaspedal.

Nach Wählen von **D** befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus.

3, **2** oder **L** nur wählen, um ein automatisches Hochschalten über die gewählte Fahrstufe zu verhindern oder als Unterstützung der Motorbremse.

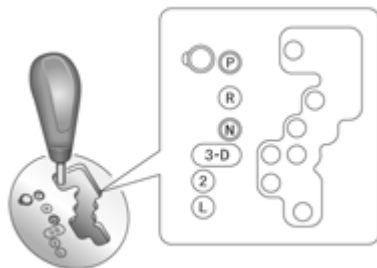
Im Getriebe-Display wird der gewählte Gang angezeigt.

Getriebe-Display



Zeigt den gewählten Modus oder den aktuellen Gang an.

Wählhebelstellungen



S 14896

- P** Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse einlegen. "P" erscheint im Getriebe-Display.
- R** Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. "R" erscheint im Getriebe-Display.
- N** Neutralstellung oder Leerlauf. "N" erscheint im Getriebe-Display.
- D** Fahrstellung für normales Fahren im 1. bis 4. Gang. "D" erscheint im Getriebe-Display.

- 3** Getriebe schaltet automatisch nur bis zum 3. Gang. Der aktuelle Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.
- 2** Nur 2. Gang. Der aktuelle Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.
- L** Nur 1. Gang. Der aktuelle Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Der Wählhebel kann aus **P** oder **N** nur bei eingeschalteter Zündung und gedrückter Fußbremse bewegt werden.

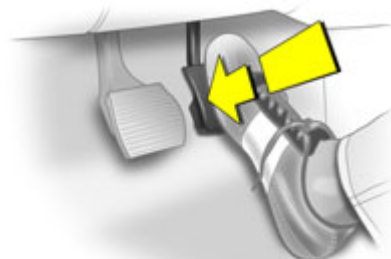
Schalten Sie nie in **P** oder **R**, solange sich das Fahrzeug noch bewegt.

Fahrstufe 3, 2, L

Das Getriebe schaltet nicht über die gewählte Stufe hinaus.

Im Getriebe-Display wird die aktuelle Fahrstufe angezeigt.

Kickdown



S 15096

Gaspedal über den Druckpunkt hinaus betätigen und in dieser Position halten; unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang zurück.

Motorbremsunterstützung

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, wählen Sie bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **L**.

Anhalten des Fahrzeugs

Feststellbremse anziehen und Wählhebel in Position **P** stellen. Der Zündschlüssel kann nicht auf Position **LOCK** gedreht werden, bevor sich der Wählhebel in Position **P** befindet.

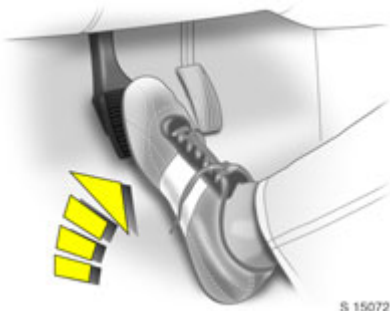
Schaukeln des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug aus Wasser, Eis, Sand, Schlamm, Schnee oder einer Mulde "herausgeschaukelt" werden muss, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Schalten Sie mit den Wählhebel zwischen **R** und einem Vorwärtsgang wiederholt hin und her und geben Sie dabei leicht Gas.

Lassen Sie die Räder nicht durchdrehen oder den Motor hochdrehen und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.

Manövrieren des Fahrzeugs



Um das Fahrzeug beim Einparken oder in Garageneinfahrten vor und zurück zu bewegen, kann der Kriecheffekt durch Loslassen des Bremspedals benutzt werden.

Brems- und Gaspedal niemals gleichzeitig betätigen.

Fehler



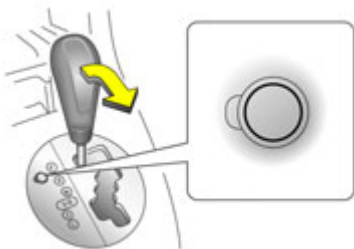
Bei einem Problem mit dem Automatikgetriebe blinkt die Kontrollleuchte . Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei entladener Fahrzeugbatterie lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Starten Sie das Fahrzeug mit Starthilfekabeln ⇨ 10-26.



S 16380

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel wie folgt entriegeln:

1. Feststellbremse anziehen.
2. Motor ausschalten und Zündschlüssel auf Position ACC oder ON drehen.
3. Abdeckkappe des Entriegelungsknopfs entfernen und den Knopf mit einem geeigneten Werkzeug drücken, dann Wählhebel bewegen.

Bei Varianten mit SHIFT LOCK-Knopf ✱, Knopf drücken und Wählhebel bewegen.

Diese Vorgehensweise ist nur für Notfälle bestimmt. Falls sie öfter angewendet werden muss oder nicht wie beschrieben funktioniert, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Schaltgetriebe



S 14895

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach dem Auskuppeln warten, bevor der Gang eingelegt wird. Wenn er sich nicht einlegen lässt, Schalthebel auf Leerlauf stellen, Kupplungspedal loslassen und erneut drücken; dann Gang erneut einlegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsver-schleiß zu rechnen ist.

Motorabgase

Diesel-Partikelfilter (DPF) *

Der Diesel-Partikelfilter beseitigt schädliche Rußpartikel aus den Abgasen.

Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion in bestimmten Abständen. Der Filter wird durch Verbrennen der Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch unter bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 30 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Die dabei auftretenden Gerüche und Geräusche sind normal.

Die Selbstreinigung kann im Leerlauf automatisch beginnen; die Motordrehzahl steigt und das Kühlgebläse schaltet sich automatisch ein.



S 15000

Das System kann sich unter bestimmten Fahrbedingungen nicht automatisch reinigen, wie z. B. auf Kurzstrecken.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, sollten Sie weiterfahren und, sobald es die Straßen- und Verkehrsverhältnisse zulassen, die Geschwindigkeit auf mehr als 75 km/h erhöhen, damit die Reinigung des Diesel-Partikelfilters beginnen kann.

Die Reinigung erfolgt schneller bei höheren Geschwindigkeiten und unter Last. Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

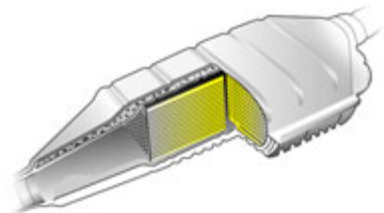
Wir empfehlen, während der Reinigung die Zündung nicht auszuschalten.



S 14998

Wenn die Regenerierung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgreich oder überhaupt nicht durchgeführt werden konnte, kann die Kontrollleuchte  aufleuchten und das Fahrzeug in den Notlaufbetrieb übergehen: Unterbrechen Sie die Fahrt sofort und wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Katalysator



S 15073

Abgaskontrollierter Motor

Der Katalysator verringert den Anteil an giftigen Substanzen in den Abgasen, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (HC) und Stickoxide (NO_x) auf ein Minimum.

Verbleibender Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Achtung

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, nehmen Sie umgehend die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Setzen Sie die Fahrt notfalls kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fort.

- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie daher häufige Kaltstarts, unnötig lange Anlasserbetätigung beim Anlassen, komplettes Leerfahren des Tanks (eine unregelmäßige Kraftstoffversorgung

führt zu Überhitzung) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder -ziehen.

- Wenn die Kontrollleuchte für Abgasemissionen  während der Fahrt aufleuchtet, wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt. Kontrollleuchte  für Abgasemissionen ⇨ 5-11.

Abgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, öffnen Sie die Fenster und wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt.

Bremsen

Fußbremse

Das Bremssystem verfügt über zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug noch mit dem zweiten verbleibenden Bremskreis gebremst werden.

Wenn dies geschieht, muss das Bremspedal mit höherem Pedaldruck ganz durchgetreten werden. Der Bremsweg verlängert sich. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Um den vollen Pedalweg, besonders bei Fehler in einem Bremskreis, ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 9-1.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig. Achten Sie besonders beim Abschleppen darauf.

Kontrollleuchte für Bremssystem
⇨ 5-9.

Antiblockiersystem (ABS) (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder bei Vollbremsungen.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt es den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich dank ABS ein Hindernis umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

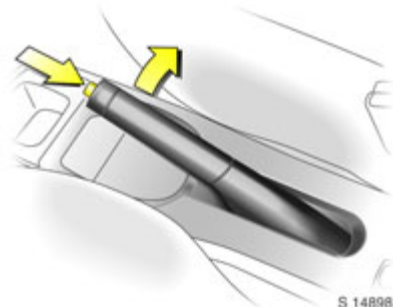
ABS-Kontrollleuchte ⇨ 5-9.

Fehler

Achtung
Bei einem Fehler im ABS können die Räder beim heftigen Bremsen blockieren. Dadurch könnte das Fahrzeug ausbrechen.

Lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

Feststellbremse



Feststellbremse immer fest anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Feststellbremse den Hebel etwas anheben, den Knopf drücken und halten, den Hebel leicht nach oben ziehen und den Hebel mit gedrücktem Knopf vollständig absenken.

Um die Betätigungskräfte der Feststellbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte für Bremssystem
 ⇨ 5-9.

Bremsassistent

Beim schnellen, kräftigen Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Fahrdynamiksysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®) *

Das Elektronische Stabilitätsprogramm verbessert im Bedarfsfall die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Haftung der Reifen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegungen. Sobald das Fahrzeug zum Ausbrechen (Untersteuern, Übersteuern) neigt, wird die Motorleistung reduziert (Motorgeräusch ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dadurch wird insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

ESP® ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet ist und die Kontrollleuchten , ESP und TCSS OFF erlöschen.

Beim Eingreifen des ESP® blinkt die Kontrollleuchte  schnell in der Instrumenteneinheit. Es können Geräusche und Vibrationen auftreten.

Achtung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Kontrollleuchte ESP aktiv ⇨ 5-10.

Stromunterbrechung

Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemt wurde, ist das ESP® deaktiviert und die Kontrollleuchte  blinkt einmal pro Sekunde.

Das ESP® reaktivieren durch eine Fahrt in gerader Richtung mit mehr als 15 km/h für einige Sekunden, bis das Blinken endet. Je nach Straßenbedingungen können einige Sekunden vergehen, bevor die Kontrollleuchte erlischt.

Störung

Die Kontrollleuchte **ESP** leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler im **ESP®** vorliegt. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

ESP Fehlerleuchte ⇨ 5-11.

Traction Control Support System (TCSS) *

TCSS (Traktionskontrolle) ist eine Komponente des Elektronischen Stabilitätsprogramms (**ESP®**), die zur Aufrechterhaltung der Fahrstabilität und zur Verhinderung durchdrehender Räder dient.

Abschalten



Wenn die Räder bei aktivem **ESP®** in Schlamm, Sand oder Schnee stecken bleiben, kann **TCSS** ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Räder notwendig ist.

Taste **TCSS OFF** drücken; die Kontrollleuchte **TCSS OFF** leuchtet in der Instrumenteneinheit auf.

TCSS bei normalen Fahrbedingungen wieder durch erneutes Drücken der Taste **TCSS OFF** einschalten. Alle **ESP®**-Systeme sind reaktiviert.

Die Kontrollleuchte **TCSS OFF** leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz in der Instrumenteneinheit auf und kann sich auch während der Fahrt je nach Fahrbahnbeschaffenheit einschalten.

Kontrollleuchte **TCSS OFF** ⇨ 5-10.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoff mit der richtigen Oktanzahl tanken ⇨ 12-3.

Wenn sich der Aufkleber ROZ 95 an der Tankklappe befindet, muss bleifreier Kraftstoff mit 95 Oktan oder höher verwendet werden.

Achtung

Ein Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl kann zu Motorschäden führen.

Kraftstoff für Diesel-Motoren

Nur Diesel-Kraftstoff nach DIN EN 590 verwenden.

Schiffsdiesel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Gemische dürfen nicht verwendet werden.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit der Diesel-Kraftstoffe sind temperaturabhängig.

Tankdeckel

Achten Sie beim Austausch des Tankdeckels darauf, nur den für Ihr Modell vorgesehenen Original-Deckel zu verwenden, um seine volle Funktionalität zu gewährleisten.

Tanken

⚠ Warnung

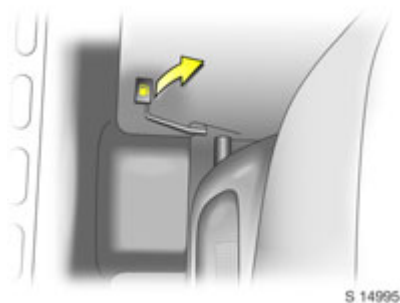
Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Schalten Sie Mobiltelefone aus.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv, vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen!

Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, lassen Sie die Ursache sofort von einer Werkstatt beheben.

Betriebs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle beim Tanken beachten.



Der Tankdeckel wird durch Ziehen am Entriegelungshebel an der Außenseite des Fahrersitzes geöffnet.



Der Kraftstoffeinfüllstutzen befindet sich hinten an der linken Fahrzeugseite.

Tankdeckel öffnen: Entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauchs gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG (zuletzt geändert durch 2004/3/EG).

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $\frac{1}{3}$ und die Überlandfahrt mit ca. $\frac{2}{3}$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission
⇨ 12-4.

Wagenpflege

Motorhaube.....	10-2
Motoröl.....	10-3
Motorkühlmittel.....	10-4
Windschutzscheiben-/Heck- scheibenwaschflüssigkeit ...	10-5
Scheibenwischer/ Heckscheibenwischer.....	10-5
Bremsen	10-6
Batterie	10-6
Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften	10-7
Lampenwechsel.....	10-7
Sicherungen.....	10-11
Felgen.....	10-15
Reifenreparatursatz *.....	10-18
Radwechsel	10-22
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	10-26
Abschleppen	10-28
Innenpflege	10-30
Außenpflege	10-30

Allgemeine Hinweise

Zubehör und Veränderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von 'Original Opel Teilen und Zubehör', das ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben ist. Nehmen Sie keine Veränderungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs vor.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Fahrzeugprüfungen

⚠ Warnung

Prüfungen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann sich unvermittelt einschalten, auch bei ausgeschalteter Zündung.

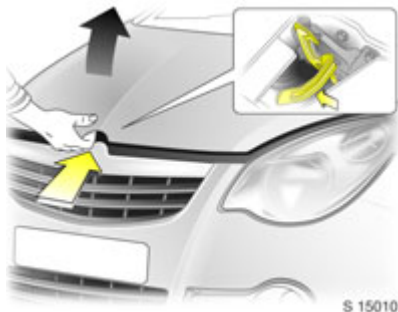
⚠ Gefahr

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

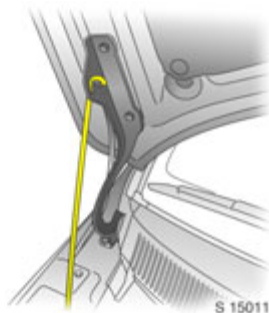
Motorhaube



Ziehen Sie zum Öffnen der Motorhaube am Entriegelungshebel auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel.



Sicherheitsriegel auf der Unterseite der Motorhaube nach links drücken und Motorhaube anheben.



Zum Arretieren der Motorhaube in geöffneter Position den Aufsteller aus seinem Halteclip lösen.

Lufteinlass ⇨ 8-6

Die Motorhaube zum Schließen leicht anheben, Aufsteller aus der Öffnung entnehmen und zurück in seinen Halteclip drücken.

Motorhaube langsam absenken und aus einer Höhe von ca. 30 cm zufallen lassen.

Prüfen Sie vor dem Losfahren durch Ziehen an der Haubenvorderkante, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, wiederholen Sie den Schließvorgang.

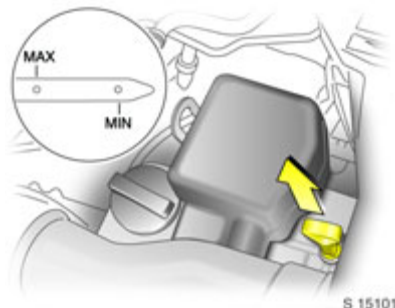
Motoröl

Informationen zu Motoröl befinden sich im Kapitel "Service und Wartung" ⇨ 11-6.

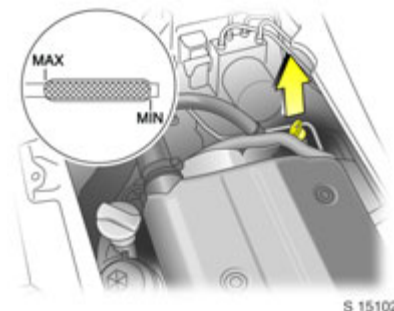
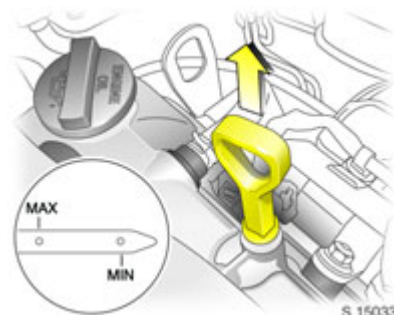
Wir empfehlen die Prüfung des Motorölstands vor jeder längeren Fahrt.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgestelltem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung einige Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Motoröl zur Ölwanne fließen kann.

Messstab aus der Rohr herausziehen, abwischen und wieder bis zum Anschlag einführen. Nach dem erneuten Herausziehen den Motorölstand kontrollieren, der sich zwischen der unteren und oberen Markierung (**MIN** und **MAX**) befinden muss.



Die Abbildungen zeigen das Prüfen des Motoröls bei den Otto-Motoren K 10 B und K 12 B und den Diesel-Motoren



Füllen Sie nach, wenn der Ölstand bis zur unteren Nachfüllmarke (**MIN**) abgesunken ist.



Zum Nachfüllen möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke (**MAX**) am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 12-5.

Motoröl-Lebensdauerranzeige *
⇨ 5-14.

Motorkühlmittel

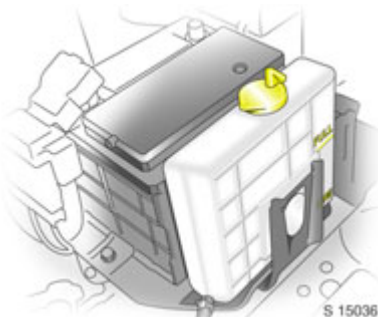
Gefrier- und Korrosionsschutz

Das Frostschutzmittel bietet einen Frostschutz bis zu -28 °C

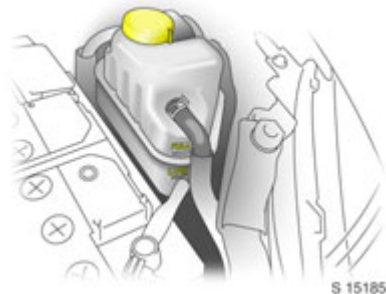
Achtung

Nur zugelassenes Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel



Die Abbildungen zeigen die Kühlmittelstand-Markierungen **LOW** und **FULL** für Otto- und Diesel-Motoren.



⚠ Warnung

Lassen Sie den Motor vor dem Entfernen des Kühlmittel-Einfüllverschlusses abkühlen. Falls Dampf entweicht, entfernen Sie sich vom Fahrzeug, bis der Motor abgekühlt ist.

Kühlmittel-Einfüllverschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Wenn er bei kaltem System unter die Marke **LOW** abfällt, muss Kühlmittel aufgefüllt werden.

Kühlmittelstand bis zur Marke **FULL** mit einer 50/50-Mischung aus Frostschutz und destilliertem Wasser auffüllen. Darauf achten, dass die **FULL** -Marke nicht überschritten wird.

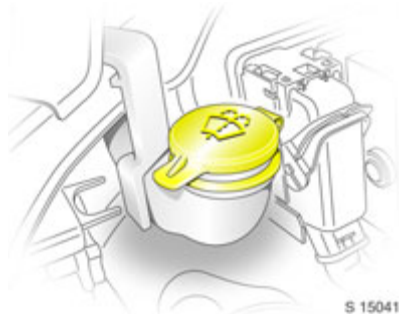
Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, mit destilliertem Wasser auffüllen und Konzentration prüfen und gegebenenfalls mit Frostschutzmittel auffüllen lassen.

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Beim Schließen den Kühlmittel-Einfüllverschluss anziehen und darauf achten, dass er wieder in seiner ursprünglichen Position steht (Pfeile auf Deckel und Behälter korrekt ausgerichtet).

Windschutzscheiben-/Heckscheibenwaschflüssigkeit

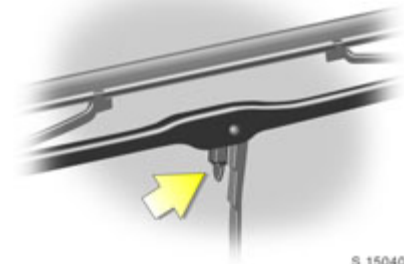


S 15041

Nur mit klarem Wasser und Waschflüssigkeit mit Frostschutz auffüllen.

Scheibenwischer/Heckscheibenwischer

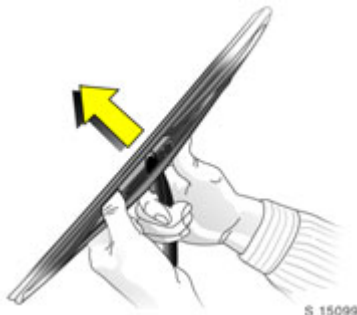
Austausch der Scheibenwischer



S 15040

Wischerarm anheben, Halteclip zum Wischerarm drücken und Wischerblatt abnehmen.

Heckscheibenwischer ersetzen



Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.

Bremsen

Bis auf ihr Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich.

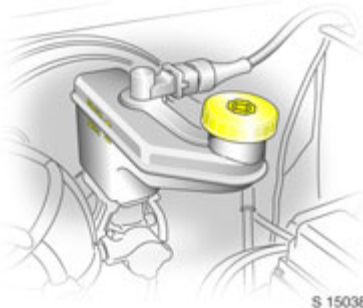
Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Während der ersten 200 km nach dem Einbau neuer Bremsbeläge keine unnötigen Vollbremsungen durchführen.

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen fernhalten; direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.



Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke **MAX** nicht über- und die Marke **MIN** nicht unterschreiten.

Nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Wenden Sie sich nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstands an eine Werkstatt, um die Ursache des Flüssigkeitsverlustes beheben zu lassen.

Batterie

ist wartungsfrei.

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen zu Recyclingzwecken an einer Sammelstelle abgegeben werden.

Eine Stilllegung des Fahrzeugs von mehr als 4 Wochen kann zum Entladen der Batterie führen. Batterie durch Lösen des Minuskabels vom Bordnetz trennen.

Vor dem Anklemmen der Batterie darauf achten, dass die Zündung ausgeschaltet ist.

Die Kontrollleuchte  leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und erlischt nach dem Anlassen des Motors, wenn das System korrekt kalibriert wurde.

Diesel-Kraftstoffsystem, Entlüften

Der Motor kann nach einem Leerfahren des Tanks wieder gestartet werden.

Bei stehendem Fahrzeug Zündschlüssel für mehr als 5 Sekunden auf Position ON drehen, dann auf START drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, ca. 15 Sekunden vor Wiederholen des Anlassverfahrens warten.

Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Lampenwechsel

Schalten Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe die Zündung und den betreffenden Lichtschalter aus.

Neue Glühlampen nur am Sockel anfassen! Lampenglas nicht mit bloßen Händen berühren.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Leuchte durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

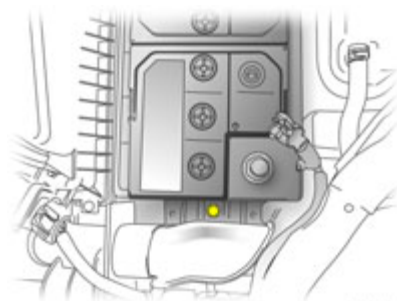
Scheinwerfer

Batterieausbau

Diesel-Motoren: Zum Ausbau der Scheinwerfer-Glühlampe auf Batterieseite muss zuerst die Batterie abgeklemmt und ausgebaut, dann der Kühlmittelausgleichsbehälter und der Sicherungskasten ausgebaut werden.

1. Zündung und Außenbeleuchtung ausschalten.

2. Motorhaube öffnen und Batterie abklemmen, dazu zuerst das Minuskabel (-) und dann das Pluskabel (+) lösen.

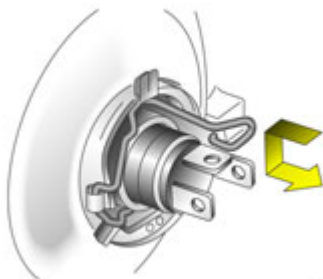


S 15186

3. Halteschraube mit einem geeigneten Werkzeug aufschrauben und Batterie, Kühlmittelausgleichsbehälter und Sicherungskasten ausbauen.

Beim Wiedereinbau der Batterie zuerst das Pluskabel (+) und dann das Minuskabel (-) anschließen.

Fernlicht und Abblendlicht

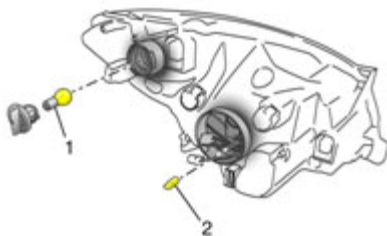


S 15023

1. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Federdrahtbügel nach vorn drücken und aushängen.
4. Lampe aus Reflektorgehäuse nehmen und gerade aus der Fassung herausziehen.
5. Neue Lampe hineindrücken und in Reflektorgehäuse einsetzen.
6. Federdrahtbügel einrasten und Stecker auf Glühlampe stecken.

7. Scheinwerferabdeckkappe wieder anbringen.

Standlicht



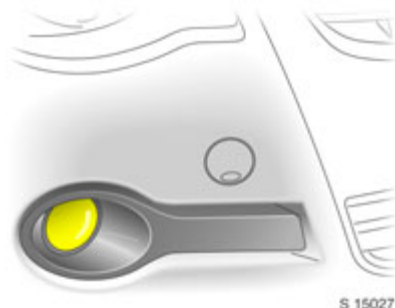
S 15376

1. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
2. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
3. Glühlampe (2) gerade aus der Fassung herausziehen.
4. Neue Lampe hineindrücken.
5. Fassung für Standlichtlampe in Reflektorgehäuse einsetzen.
6. Scheinwerferabdeckkappe wieder anbringen.

Vordere Blinkleuchten

1. Lampenträger nach links drehen und aus Reflektorgehäuse nehmen.
2. Glühlampe (1) etwas in Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenträger durch Drehen nach rechts in Reflektorgehäuse einbauen.

Nebelscheinwerfer *



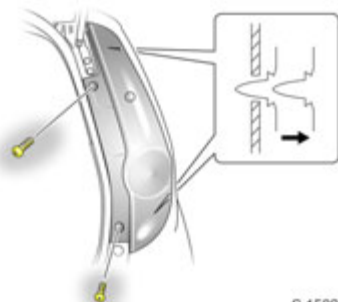
S 15027

Zugang zur Rückseite der Nebelscheinwerfer von der Rückseite des Vorderstoßfängers.

1. Lampenträger nach links drehen und aus Reflektorgehäuse nehmen.
2. Glühlampe gerade aus der Fassung herausziehen.
3. Neue Lampe hineindrücken.
4. Lampenträger in Reflektorgehäuse einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

Wenn die Glühlampe nicht erreichbar ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Heckleuchteinheit

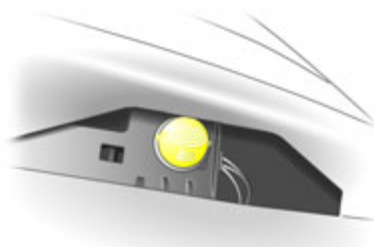


S 15028

1. Hecktür öffnen.
2. Beide Schrauben an Heckleuchteinheit ausbauen.
3. Leuchteinheit vom Fahrzeug nach hinten abziehen.

4. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
5. Neue Lampe einsetzen.
6. Leuchteinheit in ursprüngliche Position einsetzen, darauf achten, dass obere und untere Führungen richtig sitzen.
7. Beide Schrauben an der Heckleuchteinheit anbringen und Hecktür schließen.

Kennzeichenleuchten



S 15029

1. Lampenträger durch Drehen und Wegziehen vom Fahrzeug ausbauen.
2. Glühlampe gerade herausziehen.

3. Neue Lampe hineindrücken.
4. Lampenträger wieder in ursprüngliche Position einsetzen.

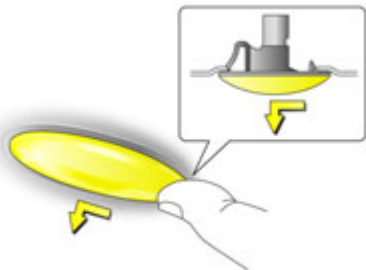
Gepäckraumleuchte



S 15031

1. Mit einem geeigneten, von einem Tuch geschützten Schraubendreher die Streuscheibe aus der Öffnung aushebeln.
2. Glühlampe gerade herausziehen.
3. Neue Lampe hineindrücken.
4. Streuscheibe wieder in Öffnung einsetzen.

Seitenleuchten

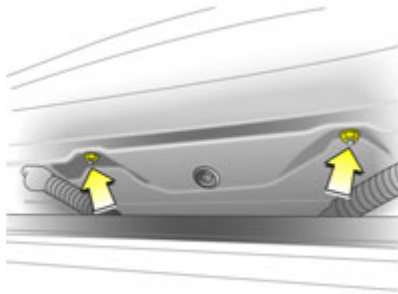


S 15162

Da die Glühlampe fest mit der Leuchteinheit verbunden ist, muss die Leuchteinheit ersetzt werden.

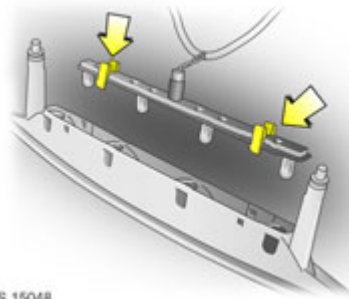
1. Leuchteinheit zur Fahrzeugrückseite schieben.
2. Leuchteinheit abnehmen und ersetzen.
3. Neue Leuchteinheit in Öffnung einsetzen.

Obere Bremsleuchte



S 15157

1. Hecktür öffnen und beide Schrauben an der Unterseite der Hecktür ausbauen.
2. Hecktür schließen.
3. Leuchteinheit von Hecktür abnehmen.



S 15048

4. Beide Klauen am Lampenträger gleichzeitig zusammendrücken und Lampenträger von der Leuchteinheit lösen.
5. Glühlampen gerade herausziehen.
6. Neue Lampen hineindrücken.
7. Lampenhalter in Leuchteinheit einsetzen und Leuchteinheit in Hecktür einbauen.
8. Hecktür öffnen und zuvor ausgebaute Schrauben wieder einsetzen.

Innenbeleuchtung



S 15030

1. Mit einem geeigneten, von einem Tuch geschützten Schraubendreher die Streuscheibe aus der Dachverkleidung aushebeln.
2. Glühlampe gerade herausziehen.
3. Neue Lampe einsetzen, darauf achten, dass die Lampe von den Kontaktfedern sicher gehalten wird.
4. Streuscheibe durch Zurückdrücken in die ursprüngliche Position in die Dachverkleidung einsetzen.

Instrumentenbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

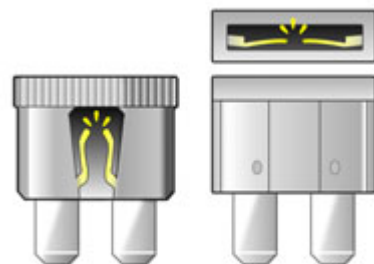
Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben, zusätzlich verfügen die Sicherungen über eine Farbcodierung.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Der Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich auf der linken Seite unter der Instrumententafel, der Motorraum-Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen können im Motorraum-Sicherungskasten aufbewahrt werden.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



S 15084



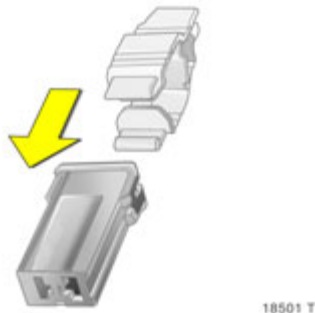
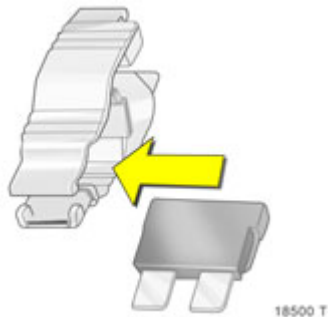
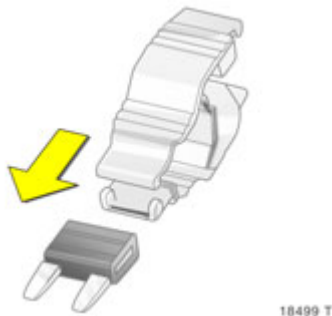
S 15085

10-12 Wagenpflege

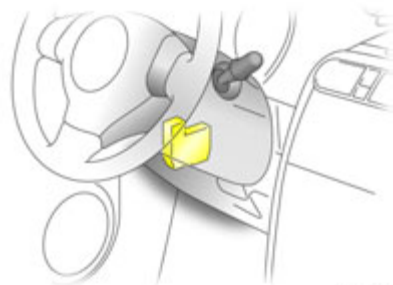
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Ersetzen Sie die Sicherung nur dann, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde.

Zum leichteren Sicherungswechsel befindet sich ein Sicherungszieher im Sicherungskasten in der Instrumententafel und im Motorraum-Sicherungskasten.

Beim Wechseln der Sicherungen keine stromleitenden Werkzeuge verwenden.



Sicherungskasten in der Instrumententafel

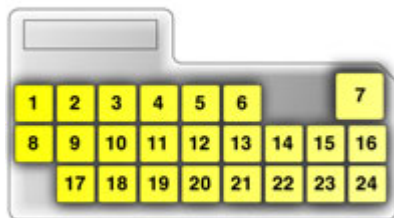


S 15018

Auf der linken Fahrzeugseite unter der Instrumententafel.

Zum Öffnen des Sicherungskastens Deckel auf beiden Seiten eindrücken und abnehmen.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.



S 15019

Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

Nr. Stromkreis

- | | |
|---|---|
| 1 | - |
| 2 | Zündspulen |
| 3 | Rückfahrscheinwerfer |
| 4 | Instrumenteneinheit |
| 5 | Zubehörsteckdose, Zigarettenanzünder, elektrischer Außenspiegel |
| 6 | Infotainment System |
| 7 | Elektrischer Fensterheber |

Nr. Stromkreis

- | | |
|----|-----------------------------|
| 8 | Scheibenwischer/Waschanlage |
| 9 | Servolenkung |
| 10 | Airbag-System |
| 11 | ABS, ESP |
| 12 | Rücklichtlampe |
| 13 | - |
| 14 | Türschloss |
| 15 | Diesel-Motor |
| 16 | Anlasser |
| 17 | - |
| 18 | Heizungsgebläse |
| 19 | Nebelschlussleuchte |
| 20 | Infotainment System |
| 21 | Heizbare Heckscheibe |
| 22 | Hupe, Warnblinker |
| 23 | Schaltgetriebe |
| 24 | Elektrische Fensterheber |

Motorraum-Sicherungskasten



Vor dem Öffnen des Motorraum-Sicherungskastens die Zündung ausschalten.

Otto-Motoren

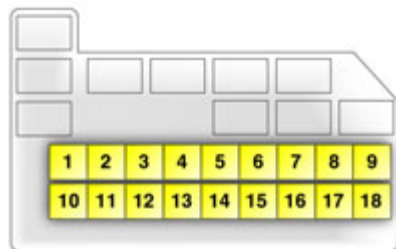


Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie im Motorraum.

Lösen Sie zum Öffnen den Deckel und schwenken Sie ihn nach oben.

10-14 Wagenpflege

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.



S 15021

Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

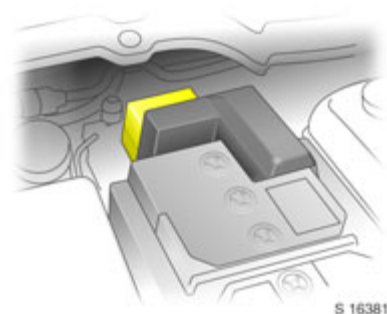
Nr. Stromkreis

- | | |
|---|------------------------|
| 1 | Heizungsgebläse |
| 2 | Kraftstoffeinspritzung |
| 3 | Klimakompressor |
| 4 | Automatikgetriebe |
| 5 | Bremslichtschalter |
| 6 | ABS, ESP |
| 7 | Anlasser |

Nr. Stromkreis

- | | |
|----|--------------------------|
| 8 | - |
| 9 | Steuergerät Servolenkung |
| 10 | Zündschloss |
| 11 | Kühlgebläse |
| 12 | - |
| 13 | ABS, ESP |
| 14 | - |
| 15 | Motorelektrik |
| 16 | Nebelscheinwerfer |
| 17 | Scheinwerfer (links) |
| 18 | Scheinwerfer (rechts) |

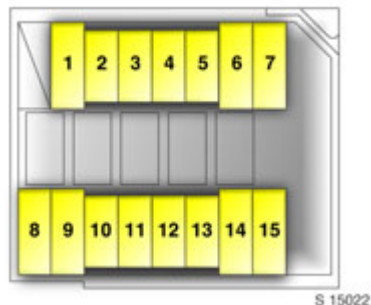
Diesel-Motoren



S 16381

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Batterie.

Zum Öffnen den Deckel lösen und nach oben abheben.



Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

Nr. Stromkreis

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 | Anlasser |
| 2 | Klimakompressor |
| 3 | Kraftstoffpumpe |
| 4 | Kraftstoffeinspritzung |
| 5 | Heizungsgebläse |
| 6 | Kühlgebläse |
| 7 | Steuergerät Servolenkung |
| 8 | ABS, ESP |

Nr. Stromkreis

- | | |
|----|--|
| 9 | ABS, ESP |
| 10 | Bremslichtschalter |
| 11 | Scheinwerfer (rechts) |
| 12 | Scheinwerfer (links) |
| 13 | Nebelscheinwerfer |
| 14 | Zündschloss |
| 15 | Zündschloss, elektrische Fensterheber, Scheibenwischer, Anlasser |

Felgen

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen *

Reifen der Größe 165/70 R 14 und 185/60 R 15 können als Winterreifen verwendet werden.

Winterreifen erhöhen die Sicherheit bei Temperaturen unter 7°C und müssen daher an allen Rädern montiert werden.

Je nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen muss ein Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit für die Reifen im Sichtfeld des Fahrers angebracht werden.

Die maximal zulässige Geschwindigkeit variiert je nach gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Achten Sie darauf, dass die Winterreifen den korrekten vom Hersteller vorgegebenen Reifendruck aufweisen.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **185/60 R 15 84 T**

185 = Reifenbreite in mm

60 = Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu
Reifenbreite in %)

R = Gürtelbauart: **Radial**

15 = Felgendurchmesser in Zoll

84 = Tragfähigkeits-Kennzahl
z. B.: 84 entspricht 500 kg

T = Geschwindigkeits-
Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q = Bis 160 km/h

S = Bis 180 km/h

T = Bis 190 km/h

H = Bis 210 km/h

V = Bis 240 km/h

W = Bis 270 km/h

Reifendruck



Reifendruck ⇨ 12-8.

Kann auch auf einem Aufkleber in der
Türsäule auf Fahrerseite angegeben
sein.



Ventilkappen nach dem Prüfen des
Drucks fest aufschrauben.

Der angegebene Reifendruck gilt für
kalte Reifen. Der erhöhte Reifen-
druck aufgrund längerer Fahrt darf
nicht verringert werden. Der angege-
bene Reifendruck gilt für Sommer-
und Winterreifen.

Falscher Reifendruck beeinträchtigt
Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkom-
fort und Verbrauch und erhöht den
Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifenzustand

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht gegen die Bordsteinkante verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Unterschiedliche Reifen- und Felgentypen

Werden andere Reifengrößen verwendet als die werkseitig montierten (einschließlich Winterreifen), muss

der elektronische Tachometer möglicherweise neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige sicherzustellen.

Achtung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen *

Es müssen Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die für das Fahrzeug freigegeben sind und alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

Werden keine freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, ist sicherzustellen, dass die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen vor dem Aufziehen von Schneeketten entfernen, um Schäden an den Radabdeckungen zu vermeiden.

Schneeketten *

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm aufliegen.

Schneeketten dürfen nur bei Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h oder bis zu der vom Hersteller der

10-18 Wagenpflege

Schneeketten empfohlenen Geschwindigkeit benutzt werden, je nachdem, welche niedriger ist.
Schneeketten dürfen nicht am Notrad verwendet werden.

Reifenreparatursatz *

Kleine Schäden an der Reifenlauf-
fläche können vorübergehend mit
dem Reifenreparatursatz repariert
werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen
entfernen. Beschädigte Bereiche von
mehr als 4 mm und Schäden an der
Reifenfelge können mit dem Reifen-
reparatursatz nicht behoben werden.

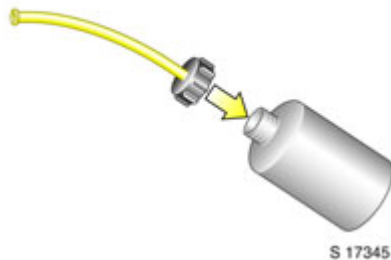
Das flüssige Dichtmittel niemals an
mehr als einem Reifen gleichzeitig
verwenden.

Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über längeren Zeitraum
verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten
können sich ändern.



Der Reifenreparatursatz ist unter
dem Bodenteppich im Gepäckraum
verstaут ➔ 4-4.



1. Bei einem Plattfuß: Dichtmittel-
flasche schütteln, Kappe
abnehmen und Einfüllschlauch
auf die Flasche schrauben,
um die innere Kappe zu
durchstoßen.

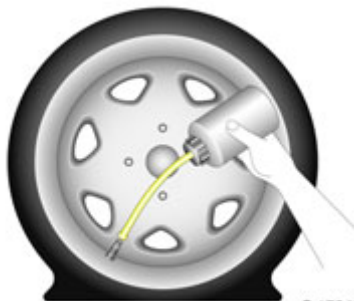


S 17348

2. Ventilkappe vom defekten Reifen abschrauben und Ventileinsatz mit dem mitgelieferten Werkzeug herauschrauben.

⚠ Warnung

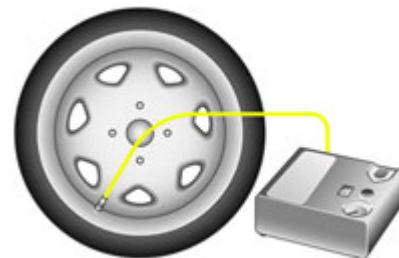
Die im Reifen verbleibende Luft kann den Einsatz beim Herausnehmen unter Druck heraustreiben.



S 17349

3. Stopfen vom Ende des Einfüllschlauchs abnehmen und Einfüllschlauch am Reifenventil anbringen.
4. Die Dichtmittelflasche mit der Unterseite nach oben halten und das gesamte Dichtmittel in den Reifen drücken.
5. Einfüllschlauch abnehmen und Ventileinsatz mit dem mitgelieferten Werkzeug fest in das Ventil einschrauben.

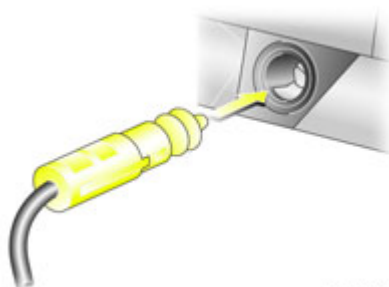
Gegebenenfalls den mitgelieferten Ersatz-Ventileinsatz verwenden.



S 17344

6. Den Kompressor auf ebenen Untergrund abstellen und den Luftkompressorschlauch vom Kompressor abwickeln.

Darauf achten, dass sich der Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **O** (aus) befindet und den Schlauch auf das Reifenventil schrauben.



S 17350

7. Stromanschlussleitung vom Kompressor abwickeln.
Stecker in Zubehörsteckdose einstecken.
8. Zündschlüssel in Stellung ACC drehen.



S 17351

9. Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung I (ein) schalten.
10. Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen ↻ 12-8.
Wenn keine Anzeige erfolgt, kann die Verbindung zwischen dem Luftkompressorschlauch und dem Reifenventil fehlerhaft sein.
Die Verbindung erneut kontrollieren.

Wenn der erforderliche Fülldruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, den Reifen drehen, um das Dichtmittel gleichmäßig zu verteilen, und den Vorgang wiederholen.

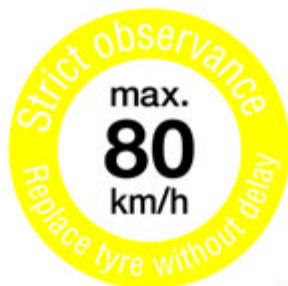
Wenn der benötigte Druck immer noch nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, den Fülldruck durch Drücken der Ablasstaste auf dem Kompressor verringern.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

11. Wenn der korrekte Fülldruck erreicht ist, den Ein-/Aus-
schalter des Kompressors in Stellung O (aus) schalten.

12. Den Stecker aus der Zubehörsteckdose ziehen, den Luftkompressorschlauch vom Reifenventil abnehmen und die Ventilkappe wieder aufsetzen.
13. Luftkompressorschlauch und Stromanschlusskabel wieder an ihrem ursprünglichen Ort am Kompressor verstauen.
14. Überschüssiges Dichtmittel mit einem Tuch entfernen.



S 17355

15. Den mitgelieferten Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld des Fahrers anbringen.
16. Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.
Nach ca. 5 km Fahrt (aber nicht länger als 10 Minuten) anhalten und Fülldruck mit dem Kompressor kontrollieren.
17. Wenn der Fülldruck nicht unter 130 kPa (1,3 bar) abgesunken ist, kann er auf den vorgeschriebenen Wert korrigiert werden. Verfahren wiederholen, bis kein Druckverlust mehr vorhanden ist.
Wenn der Fülldruck unter 130 kPa (1,3 bar) abgefallen ist, darf nicht weitergefahren werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.
18. Reifenreparatursatz unter dem Bodenteppich im Gepäckraum verstauen.

Hinweise

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, daher diesen Reifen austauschen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche auftreten oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten.

Auf die Aufbewahrungsinformationen und das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche achten. Die Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr garantiert.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal benutzt werden. Benutzte Dichtmittelflasche ersetzen.

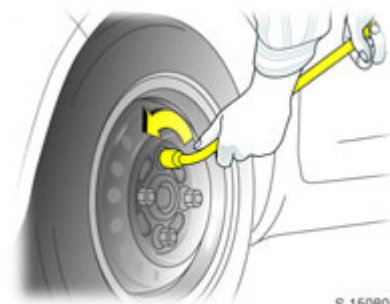
Benutzten Reifenreparatursatz unter Beachtung der geltenden Bestimmungen entsorgen.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

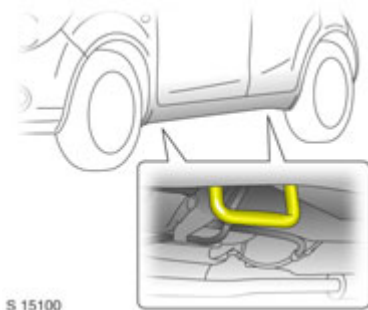
- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinker einschalten und Feststellbremse anziehen. Rückwärtsgang einlegen (Automatikgetriebe * auf P).
- Nehmen Sie das Reserverad unter der Bodenabdeckung des Gepäckraums heraus ⇨ 10-24.
- Stellen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs die Vorderräder in Geradeausstellung.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad, indem Sie Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad unterlegen.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

- Bei weichem Untergrund muss eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeugs führen.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher als für den Radwechsel notwendig an.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Lassen Sie den Motor nicht starten oder laufen und kriechen Sie niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Vor Eindrehen der Radschrauben beim Radwechsel muss der Konus jeder Radschraube leicht gefettet werden.

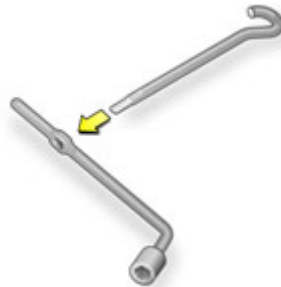


S 15080

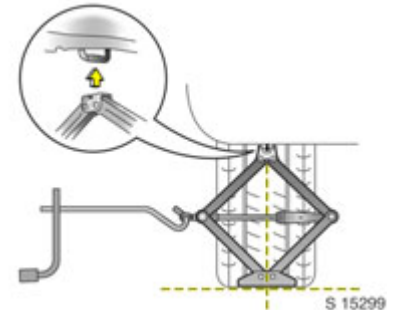
1. Radabdeckung abhebeln *.
2. Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel um je eine Umdrehung, stecken Sie dazu den Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag auf.



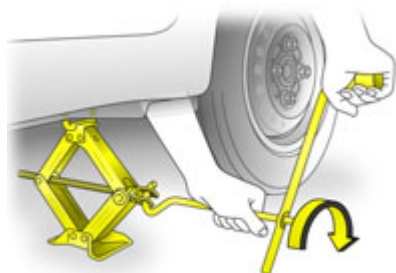
3. Kerben an der unteren Karosserie-
kante unter den Türen
können die Ansatzstellen des
Wagenhebers vorn und hinten
anzeigen.



4. Wagenhebergriff am Rad-
schraubenschlüssel anbringen
(wie in der Abbildung darge-
stellt) und das Hakenende des
Wagenhebergriffs in die
Wagenheberöse einhängen.
Vor Ansetzen des Wagenhe-
bers die erforderliche Höhe
durch Drehen des Wagenhe-
bergriffs mit dem daran ange-
brachten Radschrauben-
schlüssel im Uhrzeigersinn
einstellen.



5. Wagenheber am vorderen oder
hinteren Ansatzpunkt in der
Nähe des betreffenden Rades
so ansetzen, dass die Wagen-
heberklaue den senkrechten
Steg umfasst. Auf korrekte Posi-
tion achten sowie darauf, dass
der Steg sicher in der Aussparung
am Wagenheberkopf sitzt.
Der Wagenheberfuß muss senk-
recht unter dem Ansatzpunkt
rutschfest auf dem Boden
stehen.



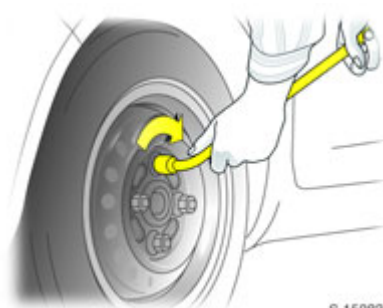
S 15300

6. Wagenhebergriff mit dem daran angebrachten Radschraubenschlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug anzuheben.

Heben Sie das Fahrzeug an, bis die Räder vom Boden frei sind.

7. Radschrauben ganz entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und mit einem Tuch sauber wischen.

Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.



S 15083

8. Rad abnehmen und Reserverad anbauen.
9. Radschrauben eindrehen und leicht von Hand anziehen, bis das Rad an der Nabe anliegt.
10. Konus jeder Radschraube leicht einfetten. Gewinde nicht einfetten.
11. Wagenhebergriff mit dem daran angebrachten Radschraubenschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug auf den Boden abzusenken.

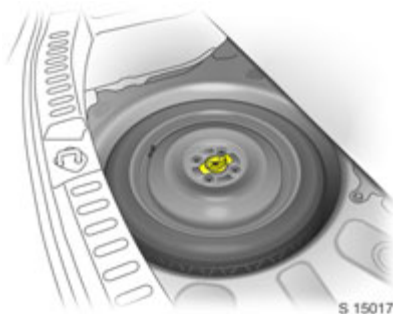
12. Radschrauben über Kreuz auf das korrekte Drehmoment (85 Nm) anziehen, dabei Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag aufstecken.
13. Verstauen Sie das ausgewechselte Rad im Gepäckraum.
14. Warndreieck * und Wagenheber verstauen ↗ 4-5, 10-26.

Notrad

Das Notrad ist nur zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug bestimmt.

Versuchen Sie nicht, den Notreifen auf ein anderes Rad oder einen anderen Reifen auf das Notrad zu montieren, sie passen nicht zusammen.

Achten Sie darauf, dass das Notrad den korrekten Reifendruck aufweist
↗ 12-8.



S 15017

Das Notrad befindet sich im Gepäckraum und ist mit einer Schraubhalterung befestigt.

Um an das Reserverad zu gelangen, die Hecktür öffnen und den Bodenteppich des Gepäckraums am mittleren Gurt in der Nähe des Heckürschlosses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen ⇨ 4-4.

Falls vorhanden, das Staufach unter dem Gepäckraumboden ✱ aus dem Gepäckraum entfernen, indem es mit dem Griff in der Nähe des Heckürschlosses nach oben herausgezogen wird, um an das Reserverad zu gelangen ⇨ 4-4.

Schrauben Sie die Halterung entgegen dem Uhrzeigersinn ab und nehmen Sie das Reserverad aus der Reserveradmulde.

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie Winterreifen ✱ benutzen, kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Wenn Sie das Reserverad mit einem Sommerreifen benutzen, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern, besonders auf rutschiger Fahrbahn.

Lassen Sie den defekten Reifen umgehend ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

■ Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✱. Lassen Sie den defekten Reifen schnellstens ersetzen, das Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren.

■ Nur ein Notrad montieren.

- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Fahren Sie das Fahrzeug mit einem Notrad nicht durch eine automatische Waschanlage mit Führungsschienen. Das Notrad könnte in den Schienen hängenbleiben und Schäden am Reifen, an der Felge und anderen Fahrzeugteilen verursachen.
- Schneeketten sind am Notrad nicht zulässig.
- Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, montieren Sie das Notrad an der Hinterachse und ein Hinterrad an der Vorderachse. Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls den Reifendruck ⇨ 12-8.

Werkzeug



Um an den Wagenheber, das Wagenwerkzeug und den Reifenreparatursatz * (⇨ 10-18) zu gelangen, die Hecktür öffnen und den Bodenteppich des Gepäckraums am mittleren Gurt in der Nähe des Hecktürschlosses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen ⇨ 4-4.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich unter dem Reserverad.

Falls vorhanden, das Staufach unter dem Gepäckraumboden * aus dem Gepäckraum entfernen, indem es mit

dem Griff in der Nähe des Hecktürschlosses nach oben herausgezogen wird ⇨ 4-4.

Wagenheberwelle entgegen den Uhrzeigersinn drehen und Wagenheber von der Halterung abnehmen.

Den Wagenheber nach Verwendung wieder in seine Halterung einsetzen und die Wagenheberwelle im Uhrzeigersinn drehen, bis der Wagenheber sicher befestigt ist.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

Nicht durch Schnelllader anlassen, um Schäden an elektronischen Bauteilen zu vermeiden.

Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

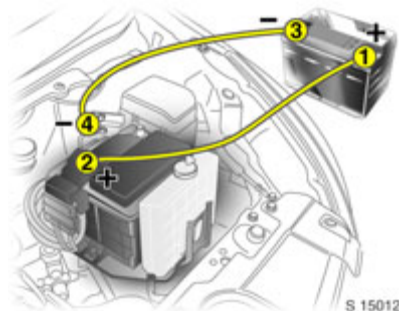
Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.

- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C gefrieren. Tauen Sie eine gefrorene Batterie unbedingt in einem warmen Raum auf, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit

enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.

- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Angaben zu Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (25 mm² für Diesel-Motoren) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher aus. Das Infotainment System kann beschädigt werden, wenn es während der Starthilfe eingeschaltet wird.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.

- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Feststellbremse anziehen.
- Schaltgetriebe in Leerlauf, Automatikgetriebe * in P.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol 1 der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).

2. Das andere Ende des ersten Kabels am positiven Pol 2 der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Ein Ende des zweiten Kabels am negativen Pol 3 der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels 4 an Masse am Fahrzeug mit der entladenen Batterie anschließen, z. B. am Motorblock.

⚠ Warnung

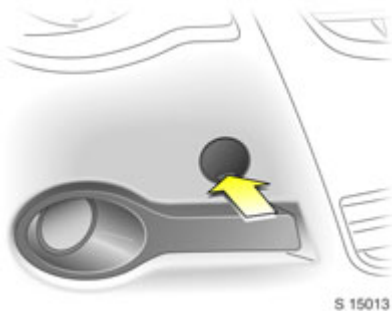
Die Kabel so verlegen, dass sie keine Metallteile im Motorraum berühren.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen.
- Der letzte Anschlusspunkt sollte sich so weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt befinden.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden und in Intervallen von 1 Minute durchführen.
- Nach erfolgreichem Start beide Motoren ca. 3 Minuten mit angeschlossenen Kabeln im Leerlauf drehen lassen.
- Zur Vermeidung von Überspannungen in der elektrischen Anlage vor Abnehmen der Kabel einen elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
- Das Fahrzeug mit der entladenen Batterie ca. 20 Minuten lang zum Aufladen laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

Abschleppen

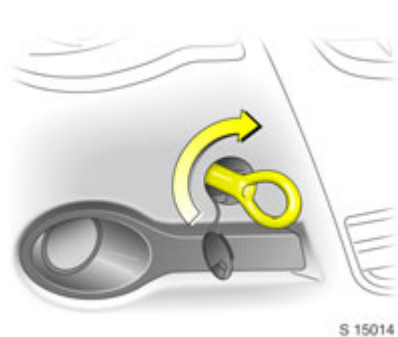
Fahrzeug abschleppen



Abschleppen von vorn ist nur in Notfällen zulässig.

Zur Befestigung der vorderen Abschleppöse die Abdeckung der Abschleppösenaufnahme durch Drücken auf den unteren Teil der Abdeckung entfernen.

Die Abschleppöse befindet sich unter dem Reserverad im Gepäckraum
⇒ 10-26.



Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn einschrauben, bis sie fest angezogen ist. Falls nötig, den Wagenhebergriff zum Anziehen verwenden.

Ein Abschleppseil * - oder besser noch eine Abschleppstange * - an der vorderen Abschleppöse anbringen.

Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten (⇒ 9-1), um die Lenksperre zu lösen und die Funktion von Bremsleuchten und Scheibenwischern zu gewährleisten.

Schaltgetriebe in Leerlauf, Automatikgetriebe * in N.

Achtung

Langsam und nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich, da die Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Zum Lenken sind bedeutend höhere Kräfte erforderlich, da dieses System nur bei laufendem Motor wirksam ist.

Schalten Sie das Umluftsystem ein (↻ 8-3) und schließen Sie die Fenster, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht längere Zeit mit einem Abschleppseil * oder einer Abschleppstange * ab, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Schleppen Sie nur auf befestigten Straßen ab.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe * können von vorn abgeschleppt werden unter der Voraussetzung, dass die Vorderachse vom Boden abgehoben und die Feststellbremse gelöst ist.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können auch von vorn auf allen vier Rädern abgeschleppt werden. In diesem Fall muss sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befinden, die Feststellbremse gelöst sein und der Schlüssel in Zündschlossposition ACC stehen, damit die Lenkradblokierung vor dem Abschleppen gelöst ist.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Fahrzeug niemals mit den Vorderrädern auf dem Boden abschleppen, um Schäden am Automatikgetriebe * zu vermeiden.

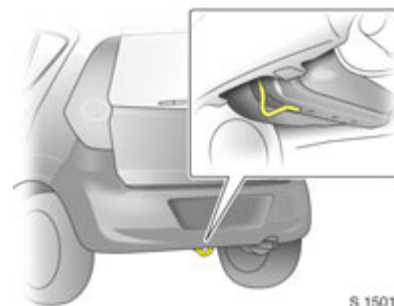
Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und die Abdeckung wieder anbringen.

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Achtung

Die hintere Öse ist nur für Transportzwecke vorgesehen.

Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs ist nicht zulässig!



Innenpflege

Innenraum und Polsterung

Reinigen Sie den Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung regelmäßig mit Innen- bzw. Polsterreiniger.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Achtung
Offene Klettverschlüsse an der Kleidung können die Sitzpolsterung beschädigen. Darauf achten, dass Klettverschlüsse geschlossen sind.

Zum Reinigen nur lauwarmes Wasser und Innen-/Polsterreiniger verwenden.

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert.

Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser neu einfetten lassen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Fahrzeugwäsche

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein, z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Waschen und konservieren Sie Ihr Fahrzeug deshalb regelmäßig. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Beachten Sie bei Benutzung von Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein ⇨ 5-2, 5-3. Schrauben Sie die abnehmbare Stabantenne ab.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, achten Sie darauf, dass Sie die Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen. Verwenden Sie keine Geschirrspülmittel, um das Wachs nicht von der Lackierung zu entfernen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden; Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Verwenden Sie beim Waschen von Verkleidungsteilen aus Aluminium keine scheuernden Mittel wie

Auto- oder Chrompolitur, Dampf oder ätzende Reinigungsmittel. Waschen mit Wasser ist normalerweise ausreichend.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Außenbeleuchtung/ Streuscheiben

Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Konservieren Sie auch Verkleidungsteile aus Aluminium, Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallicwachs pflegen.

Kunststoff- und Gummiteile

Für eine zusätzliche Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile einen geeigneten Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Benzin verwenden.

Fensterscheiben und Wischerblätter

Achten Sie bei der Reinigung der heizbaren Heckscheibe darauf, dass die Heizleiter auf der Innenseite nicht

beschädigt werden. Bringen Sie keine Aufkleber auf der Innenseite der Heckscheibe an.

Verwenden Sie einen weichen, nicht fasernden Lappen oder ein Fensterleder zusammen mit Scheibenreinigungsspray und Insektenentferner. Verwenden Sie keine scharfkantigen Gegenstände oder scheuernden Reinigungsmittel.

Windschutzscheibenwaschlösung ist zum Enteisen von Fensterscheiben geeignet.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Wachs, wie es z. B. in Waschanlagen verwendet wird, kann bei eingeschalteten Scheibenwischern zu Schlierenbildung auf der Scheibe führen.

Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Windschutzscheibenwaschlösung gereinigt werden. Keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

Reifen und Felgen

Hochdruckstrahler nicht an Felgen und Reifen verwenden.

Zur Reinigung von Felgen verwenden Sie einen pH-neutralen Felgenreiniger.

Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Bürsten, mit denen die Oberflächen beschädigt werden könnten.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Pflege von Leichtmetallfelgen * empfiehlt sich Leichtmetall-Felgenpfleger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Stein- schläge, Kratzer usw. sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, Ursache beheben lassen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht,

der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze beeinträchtigt werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und, wenn nötig, wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Flüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Richten Sie bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems (ABS), der Klimaanlage * und den Riementrieb mit seinen Bauteilen.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des im Motorraum haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, eine Motorwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Service und Wartung

Planmäßige Wartung	11-1
Serviceplan	11-2
Zusätzliche Servicearbeiten..	11-5
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	11-5

Planmäßige Wartung

Serviceintervalle

Zwischeninspektion

Alle 15.000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Haupt-Inspektion

Alle 30.000 km oder alle 2 Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Serviceintervalle gelten für normale Einsatzbedingungen. Für erschwerte Einsatzbedingungen ⇨ 11-5.

Service-Intervallanzeige ⇨ 5-14.

Motoröl-Lebensdaueranzeige ⇨ 5-14.

Bestätigungen

Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75	6 90
Bedienelemente, Beleuchtung, Signalanlage und Airbags: Sichtprüfung		x	x	x	x	x	x
Batterien Funkfernbedienung: wechseln		alle 2 Jahre					
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage: prüfen, korrigieren		x	x	x	x	x	x
Kühlmittelstand und Frostschutz: prüfen, korrigieren Schläuche: auf Dichtheit und festen Sitz prüfen		x	x	x	x	x	x
Kühlmittel: wechseln		alle 3 Jahre/45.000 km					
Bremsflüssigkeitsstand: prüfen, korrigieren		x		x		x	
Batterieklappen: auf feste Verbindung und Batterieöse prüfen		x	x	x	x	x	x
Reinluftfilter: wechseln			x		x		x
● Öfter bei staub-, sand- und pollenhaltiger Luft		Absprache mit Kunde					
● Luftfiltereinsatz: untersuchen - nur Otto-Motoren		x	x	x	x	x	x
Luftfiltereinsatz: wechseln - Otto- und Diesel-Motoren				x			x
⊕ Zündkerzen: wechseln		alle 7 Jahre/105.000 km					

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten		nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75	6 90
	Keilrippenriemen: Sichtprüfung - nur Otto-Motoren				x			x
⊕	Wechseln	alle 6 Jahre/90.000 km						
	Keilrippenriemen und Spanner: Sichtprüfung - nur Diesel-Motoren			x		x		x
⊕	Wechseln	alle 10 Jahre/150.000 km						
⊕	Ventilspiel: prüfen, einstellen - nur Otto-Motoren			x		x		x
	Motoröl und Ölfilter: wechseln		x	x	x	x	x	x
●	Dieselmotoren: Wasserpumpe: Wasser ablassen		x	x	x	x	x	x
	Dieselmotoren: Wasserpumpe: wechseln und entlüften			x		x		x
⊕	Schaltgetriebe: Ölstand prüfen, korrigieren		x					
	Ölwechsel				x			x
	Feststellbremsseilzug: prüfen, einstellen		x					
	Feststellbremse: prüfen und einstellen Radbefestigung und Aufhängung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen, Kraftstofftank und Abgasanlage: Sichtprüfung			x		x		x
	Korrosionsschutz: prüfen und in Service- und Garantieheft vermerken	jährlich						
	Vorder- und Hinterbremsen: Sichtprüfung		x	x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

11-4 Service und Wartung

Servicearbeiten	nach Jahr ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75	6 90
● ⊕ Ölstand Automatikgetriebe: prüfen, korrigieren			x		x		x
Flüssigkeitsschlauch: untersuchen							x
Flüssigkeit: wechseln		alle 165.000 km					
Motor, Getriebe, Klimakompressor: auf Undichtheit prüfen		x	x	x	x	x	x
● Bremsstrommel: ausbauen, reinigen, Sichtprüfung					x		
Lenksystem Manschetten, Spurstangen, Endantrieb: Sichtprüfung				x			x
Spurstangenende und Kugelkopf: prüfen			x		x		x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit: wechseln		alle 2 Jahre					
Radbefestigung: lösen und auf Drehmoment anziehen		x	x	x	x	x	x
Reifenzustand und -druck: prüfen, korrigieren							
Verbandskasten: Sichtprüfung		alle 2 Jahre					
Scheinwerfereinstellung: prüfen, einstellen			x		x		x
Türscharniere, Türanschlag, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenverriegelung, Hecktürscharniere und Feststeller: schmieren			x		x		x
Probefahrt, Endkontrolle Service-Intervallanzeige und Motoröl-Lebensdaueranzeige: zurücksetzen - falls zutreffend		x	x	x	x	x	x

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕

Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●

Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,

- Steigungen und/oder große Höhen,
- schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Wenn z. B. Kraftstoff verwendet wird, der nicht den geforderten Standards entspricht, muss der Kraftstofffilter möglicherweise öfter entleert oder gewechselt werden, und es kann auch notwendig sein, andere Teile öfter zu wechseln (z. B. Zündkerzen).

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

⇒ 10-3.

Motoröl

Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualität

GM-LL-A-025: Otto-Motoren

GM-LL-B-025: Diesel-Motoren

GM	General Motors Europe
LL	Longlife
A oder B	Angabe der Motorölqualität
025	Gültigkeitskennziffer

Opel Motoröl entspricht den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 und ist daher sowohl für Otto- als auch für Diesel-Motoren geeignet.

Motoröl auffüllen

Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

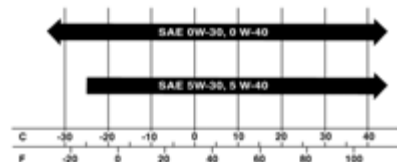
Motorölviskosität

Diesel-Motoren:

SAE 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40

Otto-Motoren:

SAE 5W-30



Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Frostschutzmittel der empfohlenen Spezifikation verwenden.

Das System ist werkseitig mit einem Kühlmittel für einen Gefrierschutz bis ca. -28°C gefüllt. Diese Konzentration muss das ganze Jahr über beibehalten werden.

Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktionsproblemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig!

Mit der Zeit nimmt Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Darauf achten, dass sie nicht mit mineralhaltigen Flüssigkeiten (Öl, Benzin, Reiniger) verunreinigt wird, da dies Dichtungen und Manschetten der Bremsanlage beschädigen kann.

Achtung

Aufgrund ihrer korrosiven Eigenschaften darf sie nicht mit der Lackierung in Kontakt kommen. Verschüttete Bremsflüssigkeit mit reichlich Wasser abspülen.

Getriebeöl

Flüssigkeit gemäß Spezifikation verwenden

Qualität: API GL-4

Viskosität: 75W-85 oder 75W-90.

Automatikgetriebeöl

Flüssigkeit gemäß Spezifikation ATF3309 verwenden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	12-1
Motordaten	12-3
Fahrwerte	12-4
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	12-4
Füllmengen	12-5
Abmessungen	12-6
Fahrzeuggewichte	12-7
Reifendruck in kPa/bar	12-8

Fahrzeugidentifizierung

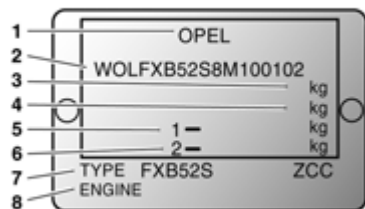
Fahrzeug- Identifizierungsnummer (VIN)



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich auf dem Typschild an der Säule der Fahrertür und ist bei geöffneter Tür sichtbar.

Typschild



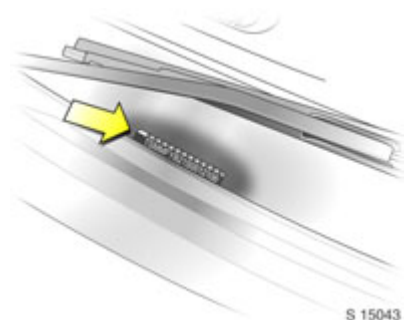
S 15045

Angaben auf dem Typschild:

- 1 Hersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 Zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Zulässiges Zugsgesamtgewicht
- 5 Maximal zulässige Vorderachslast
- 6 Maximal zulässige Hinterachslast
- 7 Genehmigungsnummer
- 8 Motorkennzeichnung

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast voll ausgenutzt, darf

die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.



Die sichtbare VIN kann auch auf einem Schild eingeschlagen und von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar an der Instrumententafel auf der Fahrerseite angebracht sein.

Je nach Version kann die VIN auch am Windlaufblech im Motorraum über dem Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage befestigt und bei geöffneter Motorhaube sichtbar sein.

Motornummer

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf dem Zylinderblock eingepreßt.

Füllmengen und technische Daten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.0 Benzin K 10 B	1.2 Benzin K 12 B	1.3 Diesel D 13 A
Zylinderzahl	3	4	4
Bohrung (mm)	73	73	69,6
Hub (mm)	79,4	74,2	82,0
Hubraum (cm ³)	996	1242	1248
Max. Leistung (kW) bei min-1	48 6000	63 5500	55 4000
Drehmoment (Nm) bei min-1	90 4800	114 4400	190 1750
Verdichtung	11,0	11,0	17,6
Cetanbedarf (CN)	-	-	51 (D)
Oktanbedarf (ROZ) unverbleit oder unverbleit	91 95	91 95	-
Motorölverbrauch (l/1000 km)	1,0	1,0	1,0

Fahrwerte

(ca. km/h)

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾			
Schaltgetriebe	160/99	175/109	165/103
Automatikgetriebe	-	170/106	-

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

(ca.)

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Schaltgetriebe/Automatikgetriebe			
Städtisch (l/100km)	5,9/ -	6,9/ 7,8	5,5/ -
Außerstädtisch (l/100km)	4,4/ -	4,7/ 4,9	4,0/ -
Insgesamt (l/100km)	5,0/ -	5,5/ 5,9	4,5/ -
CO ₂ (g/km)	120/-	131/142	120/-

12-5 Technische Daten

Füllmengen

(ca. in Liter)

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Motorkühlmittel	4,4	4,5	5,9
Kraftstoffbehälter	45	45	45
Motoröl mit Filterwechsel	3,9	3,9	3,2
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabs	1,0	1,0	1,0
Waschmittelbehälter für Windschutzscheiben- und Heckscheibenwaschanlage	2,5	2,5	2,5

Abmessungen

(ca.)

Länge über alles (mm)	3740
Breite (mm)	1680
Höhe über alles (mm)	1590
Radstand (mm)	2360
Wendekreisdurchmesser, Spurkreis (m)	9,6

12-7 Technische Daten

Fahrzeuggewichte

(ca.)

Gewichte (kg), Leergewichte

Fahrzeug	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Agila	K 10 B	975	-
	K 12 B	990	1040
	D 13 A	1085	-
Agila mit Sonderausstattung	K 10 B	1030	-
	K 12 B	1045	1065
	D 13 A	1150	-

Reifendruck in kPa/bar

Motor	Reifen	Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		ECO Reifendruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifendruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
K 10 B, K 12 B,	165/70 R 14	230/2,3	230/2,3	-	-	250/2,5	280/2,8
	185/60 R 15	230/2,3	210/2,1	280/2,8	250/2,5	230/2,3	260/2,6
D 13 A	165/70 R 14	250/2,5	230/2,3	-	-	250/2,5	280/2,8
	185/60 R 15	250/2,5	210/2,1	280/2,8	250/2,5	250/2,5	260/2,6
Alle	T 125/70 R 15 (Notrad)	420/4,2	420/4,2	-	-	420/4,2	420/4,2

Stichwortverzeichnis

A		Ascher	5-5
Abblendlicht	6-2	Außenbeleuchtung	6-1
Glühlampenwechsel	10-7	Außenpflege	10-30
Abgasanlage	9-8	Außenspiegel	2-8
Abgase	9-8	Außentemperatur	5-4
Ablagefächer	4-1	Auslandsfahrt	6-3
Ablagen im Innenraum	4-1	Automatikgetriebe	9-3
Abmessungen	12-6	Automatik-Modus	9-4
ABS	9-9	Getriebe-Display	9-3
Abschleppen	10-28, 10-29	Kickdown	9-4
Airbag	3-13	Motorbremsunterstützung	9-4
Anlassen des Motors	9-2	Schaukeln des Fahrzeugs	9-5
Antenne	7-6, 10-30	Störung	9-5
Anzugsdrehmoment	10-24	Stromunterbrechung	9-5
Armaturentafel, siehe		Wählhebel	9-4
Instrumententafel	1-5		

B

Batterie	10-6
Stromunterbrechung	9-5
Batteriewechsel	
Funkfernbedienung	2-2
Becherhalter	4-1
Beifahrer-Airbag	3-13
Deaktivierung	3-17
Beleuchtung	6-1
Auslandsfahrt	6-3
Belüftungsdüsen	8-4
Benzin	9-12, 12-3
Beschlagen der Scheiben	8-2
Bleifreier Kraftstoff	9-12, 12-3
Blinker	6-2
Glühlampenwechsel	10-8

Blinker vorn

Glühlampenwechsel	10-8
Bordcomputer	5-14
Bremsassistent	9-10
Bremsen	9-9
ABS	9-9
Bremsassistent	9-10
Bremsflüssigkeit	10-6
Bremsleuchten	10-9
Feststellbremse	9-9
Fußbremse	9-9
Bremsflüssigkeit	11-7
Bremssystem	9-9
Brillenfach	4-3

D

Dampfstrahler	10-30, 10-32
Daten	12-1
Die ersten 1000 km	9-1
Diebstahlschutz	9-2
Diebstahlsicherung	2-6
Diesel	9-12
Diesel-Kraftstoffsystem	10-7
Diesel-Partikelfilter (DPF) .	5-13, 9-7
Display	5-6, 5-7
Drehzahlen	5-6
Drehzahlmesser	5-6

13-3 Stichwortverzeichnis

E

Einfahren	9-1
Bremsen	9-9
Electronic Stability Program	9-10
Elektrisch einstellbare Spiegel ...	2-8
Elektrische Anlage	10-11
Elektrische Fensterheber	2-10
Kindersicherung	2-11
Elektrisches	
Drosselklappensystem	5-11
Emissionen	9-13, 12-4
Entfeuchtung und Enteisung	8-2
Entlüftung,	
Diesel-Kraftstoffsystem	10-7
Ersatzschlüssel	2-1
ESP	
(Electronic Stability Program) .	9-10

F

Fahrdynamiksysteme	9-10
Fahrer-Airbag	3-13
Fahrgestell-Nummer,	
siehe Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	12-1, 12-2

Fahrhinweise	9-1
Fahrwerte	12-4
Fahrzeugabmessungen	12-6
Fahrzeuggewichte	12-7
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer .	12-1, 12-2
Fahrzeugprüfungen	10-1
Fahrzeugwäsche	10-30
Fensterscheiben	2-10, 8-5
Fernbedienung	
Zentralverriegelung	2-1, 2-3
Fernlicht	6-2
Glühlampenwechsel	10-7
Feststellbremse	9-9
Front-Airbags	3-13
Frostschutz	10-4, 11-7
Fülldruck	10-16, 12-8
Füllmengen	12-5
Funkfernbedienung	
Zentralverriegelung	2-1, 2-3
Funkgerät	7-11
Fußbremse	9-9

G

Gänge	9-6
Gebläse	8-2
Gefrierschutz	10-4, 10-5
Generator, siehe Ladesystem ...	5-9
Gepäckraum	2-5
Abdeckung	4-5
Beladung	4-3, 12-7
Beleuchtung	6-4
Glühlampenwechsel	10-9
Staufach unter	
Gepäckraumboden	4-4
Gepäckträger	4-4, 4-6
Gesamtgewicht	9-12, 12-7
Getriebe-Display	5-7, 9-3
Gewichte	12-7
Gurte	3-5, 10-30
Gurtkraftbegrenzer	3-6
Gurtstraffer	3-6

H

Handbremse, siehe Feststellbremse	9-9
Handschuhfach	4-1
Heckleuchten Glühlampenwechsel	10-9
Heckscheiben- waschanlage	5-3, 10-5
Füllmenge	12-5
Gefrierschutz	10-5
Waschflüssigkeits- Vorratsbehälter	10-5
Heckscheibenwischer	5-3, 10-6
Hecktür	2-5
Heizbare Außenspiegel	8-5
Heizbare Heckscheibe	8-5
Heizung	8-1
Außenspiegel	8-5
Heckscheibe	8-5
Hochdruckstrahler	10-30, 10-32
Höheneinstellung Kopfstützen	3-1
Lenkrad	5-1
Sicherheitsgurte	3-8
Sitze	3-3
Hupe	5-2

I

Infotainment System	7-1
Innenbeleuchtung	6-4
Glühlampenwechsel	10-11
Innenpflege	10-30
Innenspiegel	2-9
Innenverriegelung	2-4
Instrumente	5-1
Instrumenteneinheit	5-8
Instrumententafel	1-5
ISOFIX	3-11, 3-12
K	
Kaltstarts	9-8
Katalysator	9-8
Kennzeichenleuchten Glühlampenwechsel	10-9
Kickdown	9-4
Kilometerzähler	5-6
Anzeigehelligkeit	5-6
Kindersicherheitssysteme	3-9
Kindersicherung	2-4
Klimaanlage	8-1, 8-3
Klimatisierung	8-1
Klopfestigkeit des Kraftstoffes	9-12
Oktanzen	12-3

Kofferraum, siehe Gepäckraum	3-3
Kontrollleuchte Sicherheitsgurt	5-9
Kontrollleuchten	5-5
Abgas	5-11
Abgasemissionen	5-11
ABS	5-9
Airbags	5-9
Blinker	5-13
Bremssystem	5-9
Diebstahlabbreckung	2-7, 5-12
Diesel-Partikelfilter	5-13, 9-7
Elektronisches Stabilitätsprogramm	5-11
ESP	5-10, 9-11
Fahrer-Sicherheitsgurt	3-8, 5-9
Fahrzeug warten	5-12
Fernlicht	5-12, 6-2
Gurtstraffer	5-9
Kraftstoffstand	5-7, 5-11, 5-13
Ladesystem	5-9
Leuchtweitenregulierung	5-12
Motorelektronik	5-13
Motorkühlmitteltemperatur	5-11
Motoröl Druck	5-11
Motorölwechsel	5-12, 5-14

Nebelscheinwerfer 5-12, 6-3
Nebelschlussleuchte 5-12, 6-3
Service Getriebe 5-9, 9-5
Servolenkung 5-10
Status Beifahrer-Airbag 3-18
Traction Control
Support System aus 5-10, 9-11
Tür offen 2-5, 5-12
Vorglühen 5-11
Wegfahrsperre 2-7, 5-12
Kopf-Airbag 3-16
Kopfstützen 3-1
Korrosionsschutz.. 10-4, 10-32, 11-7
Kraftstoffanzeige 5-7
Kraftstoffe 9-12
Kraftstoffverbrauch 9-13, 12-4
Kühlgebläse 9-3, 9-7, 10-1
Kühlmittel 10-4, 11-7
Kühlmittelspiegel 10-4
Kühlmitteltemperatur 5-11
Kühlung 8-3
Kupplung 9-2, 9-6
Kupplungsflüssigkeit 10-6

L

Lackschäden 10-32
Ladesystem 5-9
Lampenwechsel 10-7
Lederausstattung 10-30
Lenkradblocierung 9-1
Lenkradeinstellung 5-1
Lenkradfernbedienung 5-1, 7-2
Leuchtweitenregulierung 6-1
Lichthupe 6-2
Lichtmaschine,
siehe Ladesystem 5-9
Lichtschalter 6-1
Luft einlass 8-6
Lüftung 8-1, 8-4

M

Maßeinheiten 5-16
Mobiltelefone 7-11
Motorbremsunterstützung 9-4
Motordaten 12-3
Motorhaube 10-2
Motorkennzeichnung 12-2, 12-3
Motorkühlmitteltemperatur 5-11
Motoröl 10-3, 11-6
Additive 11-6
Auffüllen 10-3, 11-6
Viskosität 11-6
Motoröldruck 5-11
Motoröl-Lebensdaueranzeige .. 5-14
Motorölstand und -verbrauch ... 10-3
Motorwäsche 10-32

N

Nebelscheinwerfer	6-3
Glühlampenwechsel	10-8
Nebelschlussleuchte	6-3
Glühlampenwechsel	10-9
Neutralstellung.	9-4, 9-6
Notrad	10-24

O

Obere Bremsleuchte	
Glühlampenwechsel	10-10
Oktanzen	12-3
Öl	10-3, 11-6
Additive	11-6
Auffüllen	10-3, 11-6
Viskosität	11-6
Öldruck	5-11
Ölstand und -verbrauch	10-3

P

Parken	9-2
Pedale	9-1
Pflege	10-30

R

Radabdeckungen	10-17
Räder, Reifen	10-15
Radio	7-6
Radwechsel	10-22
RDS (Radio Data System)	7-7
Reifenpanne	10-24
Reifenreparatursatz	10-18
Reifenumrüstung	10-17
Reifenzustand	10-17
Reinigung	10-30
Reinluftfilter	8-6
Reserverad	10-24
Reserveschlüssel	2-1
Rückfahrscheinwerfer	6-3
Glühlampenwechsel	10-9
Rückleuchte	
Glühlampenwechsel	10-9
Rücksitze	3-3
Hintere Rückenlehnen	
aufrichten	3-5
Rückenlehnen umklappen	3-3

S

Schalldämpfer,	
siehe Abgasanlage	9-8
Schaltgetriebe	9-6
Scheiben	
Entfeuchtung und Enteisung	8-2
Scheibenwaschanlage	5-3, 10-5
Füllmenge	12-5
Gefrierschutz	10-5
Vorratsbehälter	10-5
Scheibenwischer	5-2, 10-5
Scheinwerfer	6-1
Auslandsfahrt	6-3
Glühlampenwechsel	10-7
Nebelscheinwerfer	6-3
Warntöne	5-13
Schlösser	10-30
Schlüssel	2-1
Abziehen	5-13
Anlassen	9-1, 9-2
Ersatz	2-1
Lenkradblocierung	9-1
Türverriegelung	2-3
Schneeketten	10-17
Seiten-Airbag	3-15

13-7 Stichwortverzeichnis

Seitenleuchten	
Glühlampenwechsel	10-10
Selbsthilfe	
Automatikgetriebe	9-5
Funkfernbedienung	2-2
Service	11-1
Service-Intervallanzeige	5-14
Serviceintervalle	11-1, 11-2
Erschwerte	
Einsatzbedingungen	11-5
Hauptinspektion	11-1
Zusätzliche Arbeiten	11-5
Zwischeninspektion	11-1
Servolenkung	5-10
Sicherheit	10-1
Sicherheitsgurte	3-5, 10-30
Höheneinstellung	3-8
Kontrollleuchte Fahrer-	
Sicherheitsgurt	3-8, 5-9

Sicherheitszubehör	3-9, 4-5
Sicherung gegen	
unbefugte Benutzung	7-3, 9-1
Sicherungen	10-11
Sicherungszieher	10-12
Sitze	3-2
Einstellen	3-2
Sitzeinstellung	3-2
Sitzposition	3-2
Sonnenblenden	2-11
Spiegel	2-8, 2-9, 8-5
Standlicht	
Glühlampenwechsel	10-8
Steckdose	5-4
Stromunterbrechung	9-5
Wählhebelsperre	9-5

T	
Tachometer	5-5
Tageskilometerzähler	5-6
Tankdeckel	9-13
Tanken	9-12
Kraftstoffanzeige	5-7
Tankdeckel	9-12
Tankstelle	
Fahrzeugdaten	12-1
Füllmengen	12-5
Kraftstoffe	9-12, 12-3
Motorhaube öffnen	10-2
Motorölstand	10-3
Reifendruck	12-8
Scheibenwaschanlage	10-5
Technische Daten	12-1
Telefon, siehe Mobiltelefone	7-11
Temperatur	8-1
Top-Tether	3-11
Traction Control Support	
System (TCSS)	9-11
Türen	2-5, 5-12
Türschlösser	10-30
Türverriegelung	2-3
Typschild	12-1

U

Uhr	5-3
Umluftbetrieb	8-3
Umweltschutz	10-30

V

Verbandskasten	4-5
Verzurrösen	4-3
Vor dem Abfahren	9-2
Vorglühen	5-11, 9-2

W

Wagenheber	10-26
Wagenpflege	10-1
Wagenschlüssel, siehe Schlüssel	2-1
Wagenwerkzeug	10-26
Wählhebel	9-4
Warnblinker	6-2
Warndreieck	4-5
Warntöne	5-13
Wartung	11-1
Bremsen	9-9
Bremsflüssigkeit	10-6
Gefrierschutz	10-4

Klimaanlage	8-4
Motoröl	10-3
Reifen	10-17
Reifendruck	10-16
Scheibenwischer	10-5
Waschflüssigkeits- Vorratsbehälter	10-5
Wegfahrsperre	2-7
Werkzeug	10-26
Winterbetrieb	
Heizung	8-1, 8-3
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	9-12
Kühlmittel, Gefrierschutz	10-4
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	8-2
Schlösser	10-30
Schneeketten	10-17
Winterreifen	10-15
Wischautomatik	5-3

Z

Zeitkorrektur	5-3
Zentralverriegelung	2-3, 2-4
Zigarettenanzünder	5-5
Zubehör	3-9, 4-5, 10-6
Zubehörsteckdose	5-4
Zuladung	4-3, 12-7
Zündanlage	9-2
Zündschloss	9-1



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Veröffentlichung sowie Änderungen dieser Veröffentlichung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Juli 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2668/1-D

Art.-Nr. 09 928 071

07/2008